



GESCHENKT
Heimatmuseum
im Miniformat

Seite 2



GEEHRT
Ehrenamtler
ausgezeichnet

Seite 10/12



GEFEIERT
Tausende kamen
zum 15. Weinfest

Seite 16

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf

Richtfest für Dabendorfer Gesamtschule



siehe Seite 13/14

Ramona Sickert Hausverwaltungs GmbH • Mobil 0171/28 464 08



In einer seenreichen
Landschaft wohnen,
wo andere
Urlaub machen?

In nur 30 Minuten
in Berlin sein, so kann
man beides genießen,
Ruhe, Idylle und das
Flair einer Großstadt.

Wenn Sie das wollen,
rufen Sie uns an.

Vermietung und
Verwaltung von
Wohn- und
Gewerbeimmobilien.

Anschrift	Balkon	Lage	Zimmer	Wfl./m ²	NKM/€	BK/€	Kaution/€	Energieausweis gem. §§ff Energieeinsparverordn. (EnEV)
An den Linden 1		DG lks	2	67,32	504,90	53,86	1.514,70	Energieverbrauchskennwert 101 kWh/(m ² -a)
Schwerinallee 29		1. OG re	3	81,36	610,20	65,09	1.830,60	Energieverbrauchskennwert 122 kWh/(m ² -a)
Pappelweg 8	X	3. OG re	2	58,93	441,98	47,14	1.325,94	Energieverbrauchskennwert 144 kWh/(m ² -a)
Pappelweg 16	X	2. OG lks	3	72,27	542,03	57,82	1.626,09	Energieverbrauchskennwert 144 kWh/(m ² -a)
Fontanestraße 17		DG re	5	121,30	910,05	97,07	2.730,15	Energieverbrauchskennwert 85 kWh/(m ² -a)

Bitte erfragen Sie rechtzeitig die Verfügbarkeit der Wohnungsangebote. Gern können Sie uns auch weitere Anfragen per Telefon oder E-Mail (ramona-sickert@t-online.de) senden.

FRITZ-JAEGER-ALLEE 1, 15806 ZOSSEN OT WALDSTADT

BEHF Kühne Ihr Fachmann rund um's Haus & Sachverständiger Schimmelpilzerkennung und Analyse sowie Sanierung, zertifizierter Sachverständiger des DGuSV e.V.

Gern erstelle ich Ihnen ein Angebot. Tel.: 0170/34 88 176 und behf-kuehne.handwerker@t-online.de



Sprechzeiten der Verwaltung der Stadt Zossen (Bürgerbüro)

Montag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr

Dienstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Mittwoch

nur Termine
nach Vereinbarung

Donnerstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Freitag

8 bis 12 Uhr

Sonnabend

8 bis 12 Uhr
(nur an jedem 1. und
3. Sonnabend im Monat)

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
10. Jahrgang / Ausgabe 9

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und
redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Dr. Stephan Fischer
Wochenpiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-
Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit. Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Oktober 2019.

Ausstellung mit Werken von Jürgen Melzer im Galerie-Café

Vernissage findet am 1. Oktober 2019 statt

Zossen. Das Warten für Kunstliebhaber in Zossen hat ein Ende. Nach Abschluss der notwendig gewordenen umfangreichen Arbeiten am Lehm- und Fachwerk im denkmalgeschützten Haus Kirchplatz 7 öffnet am 1. Oktober 2019 nicht nur das Galerie-Café wieder, sondern es findet auch die Vernissage zur ersten Ausstellung nach der vorübergehenden Schließung statt. „Unterwegs“ heißt der Titel der Ausstellung mit Werken des in Berlin geborenen Malers und Grafikers Jürgen Melzer, der den Menschen in der Region kein Unbekannter ist. Anlässlich seiner 75. Geburtstages im Jahr 2016 waren seine Arbeiten - Zossener Ansichten und Landschaftsbilder von der



Ostsee, aus Marokko, Tunesien, Mallorca, Frankreich und Italien sowie Porträts, Akte und Stilleben - in der Neuen Galerie in Wünsdorf zu sehen. Auch sonst ist Jürgen Melzer, der an der Hochschule für Bildende

Künste in Dresden studierte und seit 1968 in Dabendorf lebt und arbeitet, mit seiner Kunst immer an die Öffentlichkeit gegangen. Neben vielen Ausstellungen gab und gibt es von ihm immer wieder Kunst im öffentlichen Raum.

Jürgen Melzer, der seit 1968 freiberuflich als Maler und Grafiker arbeitet, war stets gern auf Reisen. Studienreisen führten ihn unter anderem in die damalige Sowjetunion, nach Polen, Ungarn, Mittelasien, in die ehemalige CSSR, nach Frankreich und Dänemark. Seine Eindrücke gab er dann als Aquarell oder Ölbild wieder. Passend also der Namen seiner neuen Ausstellung: „Unterwegs“.

Vortrag zur Geschichte der Druckereien

Zossen. Der Heimatverein „Alter Krug“ lädt am 19. Oktober 2019 zu einem Vortrag von Kurt Liebau aus Zossen ins Haus Kirchplatz 7, Obergeschoss, ein. Ein Fahrstuhl ist vorhanden. Liebau wird an diesem Tag ab 16 Uhr über die Geschichte der Druckereien und Drucker in Zossen sprechen. Titel seines Vortrags: „Von Augenpulver, Typenfängern und Zwiebfischen“. Der Eintritt kostet 4 Euro, inklusive ein Getränk.



Ein Überraschungsgeschenk für den Heimatverein

Zossen. Zum letzten Mal vor der grundlegenden Sanierung des Heimatmuseums wurde am Sonnabend, dem 31. August 2019, noch einmal der alte Herd geheizt. Unter dem Motto „Letzte Wurst aus schwarzer Küche“ hatte der Heimatverein zu einem Treffen in gemütlicher Runde eingeladen, bevor das Museum komplett ausgeräumt wird. Und tatsächlich gingen die heißen Bockwürste weg wie warme Semmeln, aber auch der selbstgebackene Kuchen fand schnell seine Abnehmer. Auf besonderes Interesse aber stieß das Überraschungsgeschenk der Brüder Werner und Willi Voss, der eine gelernte Maurer, der andere Tischlermeister. Detailgetreu hat Werner Voss aus Rangsdorf

unter anderem das reetgedeckte Fachwerkhäuslein Weinberge 15 sowie die Nebengebäude als Modell nachgebaut. Fast zwei Jahre Arbeit stecken in dem Exponat, das nach der Sanierung des Heimatmuseums seinen festen Platz in dem Haus erhalten soll. Bei Willi Voss in Neuhof erhält das Modell jetzt noch eine Plexiglashaube. Danach findet es sein Domizil vorläufig im Schulmuseum. Außerdem dem

verbrauchten Leim, der gekauft werden musste, besteht das Heimatmuseum in miniature komplett aus Naturmaterialien. Sogar die Türen sind beweglich, das Dach des Nebengebäudes zum Beispiel besteht aus Teilen von Pinienzapfen.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Vereine - aktuell.



A wie Ausstellung in Z wie Zossen

Ständige regionale Ausstellungen

Wanderungen durch die Mark Brandenburg

Do. bis So. 10 bis 18 Uhr
www.teltow-flaeming.de
www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie / Gutenbergstraße 1

Geschichte der Garnison Zossen - Wünsdorf

Di. bis So. 10 bis 17 Uhr sowie n. V.
www.buecherstadt.de
www.garnisonmuseum-wuensdorf.de
Waldstadt, Garnisonsmuseum / Gutenbergstraße 9

Der Teltow - Geschichte einer Region Unsere heimische Tierwelt

Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow / Schulstraße 15

Kulturhof Wünsdorf

Sa. und So. 10 bis 18 Uhr sowie n. V.
www.kulturhof-wuensdorf.com
Wünsdorf, Galerie Blaues Tor / Adlershorststraße 8

„Atelier im Schaufenster“

Malerei, Plastik, Keramik, Grafik
www.atelier-kerstinbecker.de
Zossen, Am Kietz 28

Schulmuseum Zossen

Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr sowie n. V.
www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7

Wechselnde regionale Ausstellungen

„Unterwegs“ bis 18. Januar 2020

Der Maler und Grafiker Jürgen Melzer zeigt Ölbilder von seinen verschiedensten Reisen.
Vernissage: 1. Oktober, 14.30 Uhr
Öffnungszeiten:
Di. bis Sa. 9 bis 18 Uhr
www.zossen.de
Zossen, Galerie-Café / Kirchplatz 7

Schulmuseum Zossen

BUMMI, FRÖSI, ... DDR-Kinder- und Jugendzeitschriften
bis Ende November 2019
www.heimatverein-zossen.de
Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7

Uta Kilian-Moes bis 6. Oktober 2019

Malerei, Fotografie, Objekte
Aktzente 16 bis 8. Dezember 2019
Verkaufsausstellung mit Malerei, Grafik, Plastik, Keramik, Schmuck, Glas und Fotografie von bis zu 30 KünstlerInnen.
Vernissage: 26. Oktober 2019
Do. bis So. 10 bis 17 Uhr
Waldstadt, Neue Galerie / Gutenbergstraße 1
www.teltow-flaeming.de
www.uta-kilian-moes.de

Der Bildhauer Bertel Thorvaldsen bis 15. März 2020

Spurensuche im Landkreis Teltow-Fläming.
Ausstellungseröffnung: 29. September 2019
Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
Wünsdorf, Museum des Teltow / Schulstraße 15
www.teltow-flaeming.de

Orange Family bis 31. Dezember 2019

Metall-Skulpturen Open Air Ausstellung, die rund um die Uhr geöffnet ist.
Zossen, Hauptallee
Infos unter: www.orangefamily.events

Wegen Bauarbeiten ist das Heimatmuseum „Alter Krug“ ab September 2019 geschlossen.
Zossen, Weinberge 15
www.heimatverein-zossen.de

Sport frei und Dabendorf Helau



Aus Anlass des 15. Jahrestags der 2003 per Gesetz beschlossenen Gemeindegebietsreform stellt das Stadtblatt seit Ende 2018 in loser Folge die zehn Ortsteile und bewohnten Gemeindeteile der amtsfreien Stadt Zossen vor. Bereits erschienen sind: Schöneiche, Glienick, Lindenbrück mit Zesch am See und Funkenmühle, Nunsdorf, Horstfelde, Nächst Neuendorf, Kallinchen, Schünow, Wünsdorf, Waldstadt, Neuhof und Zossen. HEUTE: DABENDORF

Dabendorf. Über die Namensherkunft des 1492 erstmals urkundlich als „Daberndorff“ erwähnten Ortes stritten die Gelehrten immer wieder. Die einen führten den Namen auf die Koseform des slawischen Personennamen Dobrogost oder des deutschen Dagobert zurück, andere favorisierten die mundartliche Form des Ortsnamens - sie lautet Dondorp. Aber auch die Deutung, wonach Dabendorf als Eichendorf zu interpretieren ist, ausgehend vom slawischen Namen für Eiche (damb oder dumb), ist nicht von der Hand zu weisen. Eins allerdings ist sicher: Dabendorf gehörte damals zur Herrschaft Zossen, die nur kurz zuvor von Georg v. Stein an den brandenburgischen Kurfürsten Johann Cicero verkauft worden war. Gestritten wurde und wird auch heute noch in Dabendorf, das bis 1974 eine selbstständige Gemeinde war, bevor es zunächst als Ortsteil nach Zossen eingemeindet wurde. Seit 2003 ist Dabendorf lediglich noch ein Gemeindeteil des Ortsteils Zossen. Die Streitigkeiten drehen sich längst nicht mehr um die Herkunft des Namens, sondern eher um aktuelle Themen wie geplante Nordumfahrung und Verlegung der Bahnsteige

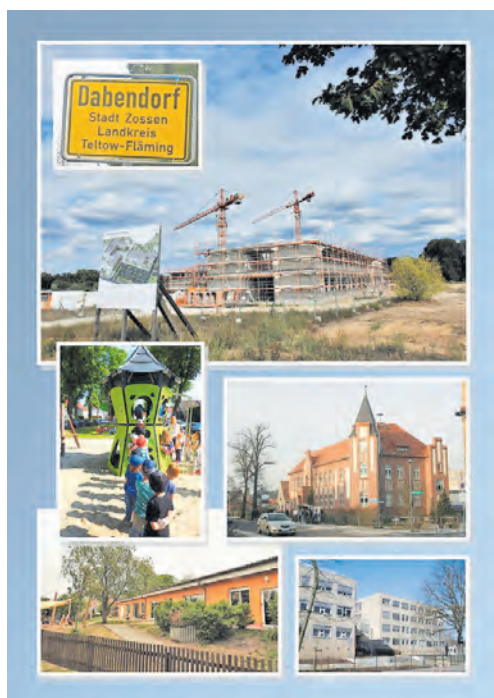


schule schon jetzt ein wichtiger Bildungsstandort in der Stadt Zossen. Mit seinen zwei Sporthallen und den dazugehörigen Sportplätzen gibt es inzwischen auch gute Bedingungen für den Schul- und Vereinssport und es heißt regelmäßig „Sport frei“. Der in Dabendorf ansässige MSV Zossen 07 feierte 2017 sein zehnjähriges Bestehen. Im März 2007 hatten sich die Vereine Blau-Weiß Zossen und Rot-Weiß Dabendorf zum MSV 07 zusammengeschlossen. Als traditionell ist

des Bahnhofs im Zuge des Ausbaus der Dresdner Bahn. Bahnübergänge wird es nicht mehr geben, da das auf Schnellfahrstrecken wie der neuen Dresdner Bahn nicht vorgesehen ist. Auch um den Bau eines Sportforums war heftig gerungen worden, ehe im Mai 2014 die Leichtathletikanlagen und der zweite Kunstrasenplatz an die Schulen und Vereine übergeben werden konnten. Fast gegenüber entsteht - ebenfalls nach langwierigen Querelen um Kosten und Finanzierung - eine der modernsten Schulen Brandenburgs. Nachdem im Mai 2019 der Grundstein für die neue

nicht zuletzt der alljährliche, vom MSV organisierte Dabendorfer Herbstlauf zu bezeichnen, der am 21. September 2019 zum 28. Mal stattfand. Nicht zu vergessen der Dabendorfer Karnevalclub (DKC), der sich bei den Närrinnen und Narren über Stadtgrenzen hinweg mit einem kräftigen „Dabendorf Helau“ einen guten Ruf erarbeitet und „ertantzt“ hat. Erwähnt seien hier nur das gewichtige Männerballett und die beliebten Gentlemen. Für die Dabendorfer Karnevalisten, die in diesem Jahr am 11.11., 11.11 Uhr, in ihre 49. Saison starten, ist es aber auch Ehrensache, sich an dem jährlich auf dem Dorfanger stattfindenden Sommer- und Schützenfest zu beteiligen. Das gilt auch für die Freiwillige Feuerwehr des Ortes, die in diesem Jahr gebührend mit vielen Gästen ihr 100-jähriges Bestehen feierte und würdiger Gastgeber für die Stadtmeisterschaften im Löschangriff nass war. 2014 konnte mit Hilfe mehrerer großzügiger Sponsoren der historische Schriftzug „Spritzenhaus - Gem: Dabendorf“ an der Feuerwache restauriert werden, worauf die Kameraden besonders stolz sind. Nagelneu dagegen ist der Spielplatz auf dem Dorfanger, der in diesem Jahr eingeweiht worden ist und über den sich die jüngsten Dabendorfer freuen.

Gesamtschule gelegt wurde, soll nun im Oktober Richtfest für das rund 45 Millionen Euro teure Bildungsprojekt gefeiert werden. Es wird rund 1000 Schülern beste Lernmöglichkeiten bieten. Ohnehin ist Dabendorf mit seiner Kita „Pfiffikus“ und der angeschlossenen Kita „Villa“, mit seiner Grundschule und der Geschwister-Scholl-Gesamt-



Aus der Chronik

- +++ Dabendorf wird 1492 als „Daberndorff“ erstmals urkundlich genannt.
- +++ Die Dorfform war ursprünglich ein Runddorf oder Sackgassendorf. Nördlich des Dorfes existiert eine Flur „Die Wuckrow“. Auch dieser Name könnte ein Hinweis auf eine ältere slawische Siedlung sein.
- +++ Die Gemarkung umfasste 10 Hufen, die von neun Bauern bewirtschaftet wurden, der Lehnsschulze bewirtschaftete zwei Hufen, die übrigen Bauern je eine Hufe. Die Hufen maßen etwa 9 Hektar. 1583 waren außerdem zwei Kossäten ansässig, eine Kossätenstelle war erst 1576 neu eingerichtet worden.
- +++ Aus dem Jahr 1655 ist bekannt, dass der Ort Fischereirechte besaß, vermutlich im nahegelegenen Pfählingsee. 1745 wird erstmals ein Krug erwähnt, außerdem ein Forsthaus außerhalb des Dorfes. Das Schulzengut mit zwei Hufen war im Besitz des Geheimen Justizrates v. Rodenberg. 1755 war das Schulzengut in den Besitz der Gräfin v. Posadowski übergegangen, die auch im Dorf wohnte. Der Nachtwächter war zugleich auch Schulmeister im Dorf. 1801 wurden 17 Feuerstellen im Dorf gezählt. Für 1840 werden 19 Wohnhäuser angegeben.
- +++ Östlich des Dorfes war an der neuen „Chaussee“ von Berlin nach Zossen, die heutige B 96, ein Chausseehaus entstanden, in dem ein Chausseewärter wohnte, der das Chausseegeld erhob.
- +++ Vor allem der Bau des Bahnhofs 1899 beschleunigte die Entwicklung Dabendorfs.
- +++ Im Zuge der Bodenreform nach 1945 wurden 63 Hektar enteignet und aufgeteilt. 1960 wurde eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) gegründet, die 1961 mit 13 Mitgliedern 71 Hektar Nutzfläche bewirtschaftete.
- +++ Zum 1. Januar 1974 wurde Dabendorf nach Zossen eingemeindet und erhielt den Status eines Ortsteils. Im Zuge der Gemeinde-reform von 2003 verlor Dabendorf seinen Ortsteilstatus und ist heute „nur“ noch Gemeindeteil des Ortsteils Zossen innerhalb der Stadt Zossen.
- +++ Eng verbunden mit dem Namen Dabendorf ist auch die Geschichte der Rundfunk- und Fernmelde-Technik. Im Jahr 1939 verlegte die Lorenz AG einige Betriebsbereiche nach Dabendorf. 1945 wurde der Betrieb enteignet und in einen volkseigenen Betrieb umgewandelt. 1956 hatte der VEB Funkwerk Dabendorf 583 Beschäftigte. Er wurde später an den VEB Funkwerk Köpenick als Betriebsteil Dabendorf angegliedert. Nach der Wende wurde der Betrieb schließlich wieder privatisiert. Ab 1990 lag der Schwerpunkt auf der Frequenzaufbereitung für die Marke Bosch. 2012 erfolgte die Übernahme durch Novero als multinationales Unternehmen. Diese Firma wurde 2016 von Laird erworben und 2019 an Molex weitergegeben.

- Anzeige -




Starten Sie jetzt mit farbenprächtigen Pflanzen in die 3. Jahreszeit




Obstbäume
Obststräucher
in versch. Sorten

Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr

Do: 10-19 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie unsere neue Home-
page: <http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im September

Romane

Eva Almstädt: Ostseeangst

Max Bentow:

Rotkäppchens Traum

Matthias Brandt: Blackbird

Linda Castillo:

Brennendes Grab

Christian v. Ditfurth:

Ultimatum

Rita Falk:

Guglhupfgeschwader

Andreas Föhr: Tote Hand

Nina George: Südlicher

Andreas Gruber: Rachewinter

Wladimir Kaminer:

Liebeserklärungen

Karen Köhler: Miroloi

Ildikó von Kürthy:

Es wird Zeit

Maxim Leo &

Jochen-Martin Gutsch:

Du bleibst mein Sieger, Tiger

Marc Raabe: Zimmer 19

Lucinda Riley:

Das Schmetterlingszimmer

Søren Sveistrup:

Der Kastanienmann

Musik

Lana Del Rey:

Norman fucking Rockwell!

Peter Maffay: Jetzt!

Slipknot: We are not your kind

Taylor Swift: Lover

Filme

Ballon

Book Club

Captain Marvel

Creed II

Dumbo

Die Frau des

Nobelpreisträgers

Glass

Der Junge muss an die

frische Luft

Mary Poppins' Rückkehr

Monsieur Claude 2

Nur ein kleiner Gefallen

Der Nussknacker und die

vier Reiche

Ostwind - Aris Anknunft

Tabaluga

Venom

Von A wie Abschlussparty bis Z wie Zossen

152 Mädchen und Jungen nahmen am Brandenburger Lesesommer teil

Zossen. Andrang herrschte am Sonnabend, dem 24. August 2019, in der Zossener Stadtbibliothek. Und das, obwohl die regulären Öffnungszeiten eigentlich schon vorbei waren. Der Grund: An diesem Tag feierten die Mitarbeiter der Bibliothek zusammen mit Kindern, Jugendliche und Eltern die Abschlussparty für den diesjährigen Brandenburger Lesesommer, an dem insgesamt 152 Mädchen und Jungen teilgenommen haben. Mehr als die Hälfte von ihnen - genau 87 - konnten sich über ein Zertifikat freuen, das ihnen bescheinigt, dass sie seit Ferienbeginn bis zum Schulstart Anfang August mindestens drei Bücher gelesen haben.

Wie Anne Schweitzer sagt, seien es vor allem Grundschüler, die mit Begeisterung an diesem beliebten Leseprojekt teilgenommen haben. Insgesamt zählte das Bibliotheksteam Schüler aus 17 Schulen des Landkreises Teltow-Fläming, die sich in der Zossener Bibliothek am Lesesommer beteiligten. Ein Mädchen aus der Gemeinde Am Mellensee schaffte es sogar, in sieben Wochen insgesamt 40 Bücher zu lesen. „Sie hält unserer Bibliothek schon seit Jahren die Treue“, so Anne Schweitzer, die sich freut, dass Lesen - entgegen anderslautender Klischees - noch immer zu den Lieblingsbeschäftigungen von Kindern gehört.

Natürlich würde sie sich freuen, wenn sich auch noch mehr Gesamtschüler und Gymnasiasten am Lesesommer beteiligen würden.

Freuen können sich nun aber auch alle Nutzer der Bibliothek, die nicht am Lesesommer teilgenommen haben. Ab sofort stehen alle 415 Bücher - von Krimis über Fantasy-Geschichten bis Game Books -, die extra angeschafft worden sind, zur normalen Ausleihe für alle Leser bereit. Die Stadt Zossen hatte wieder 4000 Euro für die Anschaffung der Bü-



cher zur Verfügung gestellt. Neben dem liebevoll vorbereiteten kleinen Süßigkeiten-Büffet gab's auch Kindersekt. Und wer wollte, konnte sich die ausgestellten Arbeiten von Lesesommer-Teilnehmern anschauen. Die Palette reichte von selbstgemalten Comics und Plakaten bis hin zu Foto-stories und Puppen.

Immer wieder donnerstags Zossener Kita-Kinder erleben den Wochenmarkt hautnah

Zossen. Immer donnerstags geht es für einen Teil der Steppes aus der Kita „Oertelufer“ auf den Zossener Wochenmarkt. Die Kinder freuen sich jedes Mal auf dieses beliebte „Ritual“, wie es Kita-Leiterin Heike John nennt, sich mit ihrem Taschengeld selbst das kaufen zu können, was ihnen gefällt. Ziel des wöchentlichen „Ausflugs“

ist es unter anderem, den Mädchen und Jungen den richtigen Umgang mit Geld bzw. der Währung Euro beizubringen. „Die Eltern sollen aber nicht

mehr als zwei Euro mitgeben“, so Heike John. Wichtigste Erkenntnis: Man kann nur das ausgeben, was man hat. Und es



geht um Entscheidungen: Kaufe ich mir von dem Geld lieber am Obst- und Gemüsestand einen Apfel oder ein Schälchen Heidelbeeren oder am Wurststand

doch lieber eine herzhaft Knacker. Oder reicht das Geld gar für Beides? Den Erziehern ist es dabei wichtig, den Kindern die Bedeutung einer gesunden Ernährung zu erklären. Deshalb wird auch darüber geredet, dass es nicht immer Süßigkeiten sein müssen. Und auch das Sozialverhalten der Kleinen soll gefördert werden. Sie sollen lernen, dass man sich beim Einkaufen nicht vordrängelt, dass man rücksichtsvoll ist und seine Bestellung freundlich vorträgt, wozu natürlich auch ein „Danke“ gehört. Auf dem Weg von der Kita zum Markt und zurück besteht

außerdem jedes Mal die Möglichkeit, den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr beizubringen und auf die Gefahren hinzuweisen. „Diese Art von Verkehrserziehung ist uns sehr wichtig“, betont die Kita-Leiterin. Wie sie sagt bietet der Standort der Kita außerdem viele Möglichkeiten, die nähere Umgebung zu erkunden, ob es das neue Wasserspiel und der Burgspielplatz im Stadtpark sind oder bei einem Spaziergang entlang des Nottekanals. Und auch beim nächsten Wochenmarkt auf dem Marktplatz werden sich die Kita-Kinder wieder unter die großen Kunden mischen, um einzukaufen. **Mehr Fotos unter www.zossen.de/Meldungen.**

Jörg Hartmann liest Fallada

Wünsdorf. Auch in diesem Jahr erwartet die Stadtbibliothek Zossen-Wünsdorf zur „Langen Nacht der Bibliotheken“ einen prominenten Gast. Gemeinsam mit dem Brandenburgischen Literaturbüro hat die Bibliothek den Schauspieler Jörg Hartmann eingeladen. Er liest am 26. Oktober ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus Wünsdorf aus „Der Trinker“ von Hans Fallada.

Hans Fallada schrieb seinen persönlichsten Roman „Der Trinker“ in nur gut zwei Wochen nieder.

Zu dieser Zeit, im September 1944, lebte er auf richterlichen Beschluss für dreieinhalb Monate in der Strelitzer Landesanstalt. Vorangegangen war ein Streit mit seiner geschiedenen Frau, bei dem Fallada einen ungezielten Schuss aus seiner Pistole abgab. In monatelanger Entzifferungsarbeit wurde der Roman nach Falladas Tod im Aufbau-Verlag rekonstruiert.

Jörg Hartmann, geboren 1969 in Hagen/Westfalen, absolvierte seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und

darstellende Kunst in Stuttgart. Erste Engagements erhielt er am Staatstheater Meiningen sowie am Nationaltheater Mannheim. Seit 2016 ist er festes Ensemblemitglied an der Schaubühne am Lehniner Platz. Seit Ende der 90er Jahre übernimmt er vermehrt Rollen in TV- und Kinoproduktionen. Er erhielt u. a. den Deutschen Fernsehpreis 2011 und den Grimme-Preis im Jahr 2016.

Karten für die Lesung mit Jörg Hartmann gibt es in der Bibliothek Wünsdorf, Telefon 033702 / 6 08 15, sowie in der Bibliothek Zossen, Telefon 03377 / 3 04 04 77.



Zossener Leichtathleten bei Deutschen Meisterschaften

Zossen. Im Sommer nahmen auch junge Leichtathleten aus Zossen an den Deutschen U-16-Meisterschaften in Bremen teil. Dabei handelt es sich um den 14-jährigen Ole Pilz aus Dabendorf sowie die 15-jährige Laura Duckhorn aus Glienick. Letztere ist Sportschülerin in Potsdam und war lange verletzt. Umso höher ist ihr 8. Platz im Speerwurf zu bewerten. „Beide hatten durch intensives Training die Qualifikation geschafft“, sagt Frank Henschel vom RSV Mellensee, der seit mehr als zwei Jahrzehnten als Trainer und Funktionär in der Sportart Leichtathletik aktiv ist.



Die 4 x 100-Meter-Staffel der Startgemeinschaft Mellensee/Luckenwalde/Trebbin mit dem Dabendorfer Ole Pilz sowie Speerwerferin Laura Duckhorn aus Glienick.

Dabei gilt sein Augenmerk vor allem der Kinder- und Jugendarbeit.

Ole Pilz belegte mit der 4 x 100-Meter-Staffel der Startgemeinschaft Mellensee/Luckenwalde/Trebbin den 24. Platz, gemeinsam mit seinen Staffelpartnern, dem 15-jährigen Luis Adam von der LLG Luckenwalde, dem 15-jährigen Moritz Prendke vom SC Trebbin und dem 14-jährigen Maximilian Riesner, der wie Ole beim RSV Mellensee trainiert. Wie Frank Henschel sagt, hatte Ole Pilz auch die Punktnorm für die Block-DM überboten, scheiterte jedoch knapp an der harten Zeitnorm, die in Deutschland nur von elf Jungs geschafft wurde. Zur Erklärung: Ein Blockmehrkampf ist ein Fünfkampf für die Altersklasse 14/15, der sich in Wurf, Sprung und Lauf aufgeteilt. Dabei werden von allen Sportlern folgende drei Disziplinen gemeinsam absolviert: 100 Meter, Weitsprung und 80 Meter Hürdenlauf, dann folgen zwei disziplinspezifische Wettkämpfe.

Abschluss der Zossener Straßenfußball-Liga 2019

„Rote Teufel“ gewannen das vierte Turnier des Jahres in Wünsdorf

Zossen. Sie nennen sich „Rote Teufel“, „Einkaufstaschen“, „Frauenärzte“ oder „Gangster“. Die Rede ist von Fußballteams, die von Mai bis August 2019 an den Turnieren der Zossener Straßenfußball-Liga 2019 teilgenommen haben. Am 24. Mai 2019 begann die Liga am DRK-Jugendzentrum Zossen und am 31. August 2019 ging sie mit dem Finale am DRK-Jugendclub Phoenix in Wünsdorf in den Winterschlaf. Denn die mit dem Integrations- und Vielfaltspreis des Landesfußballverbandes Brandenburg ausgezeichnete Straßenfußball-Liga wird auch 2020 wieder ausgespielt werden, so die Organisatoren. 2019 fanden vier Turniere am DRK-Jugendzentrum Zossen, am Haus der Offiziere in Wünsdorf, an der Sport- und Freizeitanlage Storkow und am DRK-Jugendclub Phoenix in Wünsdorf statt. Dieses große Sportevent ist ein Kooperationsprojekt der DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg,

Standort Wünsdorf, des MTV Wünsdorf, der Sport- und Freizeitanlage Storkow, des DRK-Jugendzentrums Zossen und des DRK-Jugendclubs Phoenix in Wünsdorf, maßgeblich unterstützt durch das Projekt „Straßenfußball für Toleranz“ der Brandenburgischen Sportju-



gend. Ein besonderer Dank gilt außerdem der Stadt Zossen und der Landesentwicklungsgesellschaft Brandenburg für die Bereitstellung der Spielorte und dem Angelfachgeschäft Zwanzig in Zossen für die preisgünstigen und schönen Pokale. Und diese Pokale gewannen hauptsächlich die EAE-Soccers, die zwei Mannschaften aus der Erstaufnahme-

einrichtung für Geflüchtete in Wünsdorf bildeten, sowie die Storkower Gang und die HipHopHoodboy-Gang – beides Mannschaften aus Storkow.

In der Gesamtwertung landeten die EAE-Soccers II auf Platz 1, die Storkower Gang auf Platz 2 und die EAE-Soccers I auf Platz 3. Auf den Plätzen landeten: 4. HipHopHoodboy-Gang, 5. TSG Stoffbeutel, 6. Netto-Beutel, 7. Red Devils, 8. The Crew, 9. Die Frauenärzte und 10. WRS. Die höchste Auszeichnung beim Straßenfußball, einer Variante des Fußballspiels, bei der gute Kommunikation und Interaktion mit der gegnerischen Mannschaft besonders hoch bewertet werden, ist der Gewinn des Fairplay-Pokals. Dieser Pokal ging dieses Jahr an die HipHopHoodboy-Gang. Beim vierten und letzten Turnier des Jahres am DRK-Jugendclub Phoenix in Wünsdorf gewannen die Red Devils (Rote Teufel) aus Ludwigsfelde sowohl den 1. Platz als auch den Fairplay-Pokal.

Sportkalender der Stadt Zossen

Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße

Volleyball/1. Männer/Regionalliga Nordost		
6. Oktober	15 Uhr	MSV Zossen 07 / USC Magdeburg
20. Oktober	15 Uhr	MSV Zossen 07 / TSGL Schöneiche
27. Oktober	15 Uhr	MSV Zossen 07 / PSV 90 Dessau Volleys

Sportplatz Dabendorf, Goethestraße

Fußball/Herren/Landesklasse		
19. Oktober	15 Uhr	MSV Zossen 07 / FC Viktoria Jüterbog
26. Oktober	15 Uhr	MSV Zossen 07 / SV Preußen 90 Beeskow
Fußball/E-Junioren/1. Kreisklasse		
27. Oktober	11 Uhr	MSV Zossen 07 / SG Glienick
Fußball/D-Junioren/1. Kreisklasse		
26. Oktober	11 Uhr	MSV Zossen 07 / SV Grün-Weiß Union Bestensee II

Sportforum Dabendorf, Jägerstraße 13

Fußball/Herren/Kreisliga		
6. Oktober	15 Uhr	MSV Zossen 07 / SG Großziethen
27. Oktober	15 Uhr	MSV Zossen 07 / SV Frankonia Wernsdorf
Fußball/Herren/2. Kreisklasse		
27. Oktober	13 Uhr	MSV Zossen 07 / Zellendorfer SV
Fußball/Herren/Kreispokal		
26. Oktober	14 Uhr	MSV Zossen 07 / SG Wacker Motzen
Fußball/Altherren/Kreisliga		
18. Oktober	19 Uhr	MSV Zossen 07 / BSC Preussen 07
Fußball/Alt-Senioren/Kreispokal		
4. Oktober	19 Uhr	SPG Zossen/Glienick Ü 50 / SV Grün-Weiß Großbeeren Ü 50

Sportplatz Wünsdorf, Platz der Jugend 3

Fußball/Herren/Landesklasse		
5. Oktober	14 Uhr	MTV Wünsdorf 1910 / SG Eintracht Peitz

Fußball/Herren/2. Kreisklasse		
6. Oktober	15 Uhr	MTV Wünsdorf 1910 / SV Schönefeld 1995

Sportpark „Burgberg“ Wünsdorf, Kunstrasenplatz

Fußball/F-Junioren/1. Kreisklasse		
26. Oktober	10 Uhr	MTV Wünsdorf 1910 / VC Viktoria Jüterbog

Sporthalle der Oberschule Wünsdorf

Tischtennis		
25. Oktober	20 Uhr	MTV Wünsdorf / SG Woltersdorf
27. Oktober	11 Uhr	MTV Wünsdorf / Mahlower SV

Sportplatz Glienick, Am Sportplatz 11

Fußball/Herren/1. Kreisklasse		
6. Oktober	15 Uhr	SG Glienick / SG Schulzendorf
27. Oktober	15 Uhr	SG Glienick / Ruhlsdorfer BC
Fußball/Herren/Kreispokal		
13. Oktober	14 Uhr	SG Glienick / SV Blau-Weiß Dahlewitz

Sporthalle über der Feuerwehr Zossen

Tischtennis/Herren/3. Landesklasse		
25. Oktober	19 Uhr	1. TTC Zossen / Mahlower SV IV
Tischtennis/2. Herren/Kreisliga		
11. Oktober	19 Uhr	1. TTC Zossen / SG Woltersdorf
18. Oktober	19 Uhr	1. TTC Zossen / SG Woltersdorf
Tischtennis/3. Herren/Kreisliga		
11. Oktober	19 Uhr	1. TTC Zossen / KSV Sperenberg
26. Oktober	19 Uhr	1. TTC Zossen / MTV Wünsdorf
Tischtennis/4. Herren/Kreisliga		
18. Oktober	19.30 Uhr	1. TTC Zossen / SV Flohte Baruth

Mehr Infos unter: www.mtv-wuensdorf.de; www.kallinchen.de; www.msv-07.de; www.sg-schoeneiche.de

Zossen gratuliert ganz herzlich

Jubilare Oktober

95 Jahre	Katharina Pfeiffer	OT Zossen	31.10.
90 Jahre	Wolfgang Eckert Else Klenner Charlotte Hauschild Ingeborg Klaus	OT Nächst Neuendorf OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen	3.10. 15.10. 25.10. 27.10.
85 Jahre	Walli Miegel Siegfried Müller Inge Baal Katharina Steinicke Friedrich Dilgard Franz Jochen Gerhard Kittel Sonja Steinert Dieter Hoch	OT Zossen OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Kallinchen OT Schöneiche OT Schöneiche OT Zossen OT Nächst Neuendorf OT Zossen	2.10. 9.10. 15.10. 25.10. 26.10. 27.10. 28.10. 28.10. 29.10.
80 Jahre	Regina Scharf Ingrid Muschert Margot Lensinger Kurt Meißner Gudrun Grüneberg Horst Thode Gudrun Haase Günter Koenig Karin Müller Hans-Werner Schulz Lissi Fredrich Klaus-Peter Steinbrück Waltraud Hönicke	OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Nunsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Glienick OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Zossen OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen OT Nunsdorf OT Zossen OT Zossen	8.10. 9.10. 11.10. 11.10. 14.10. 14.10. 15.10. 15.10. 17.10. 18.10. 22.10. 24.10. 27.10.
75 Jahre	Michael Heinrich Annegret Jürgen Horst Grande Doris Kahl Heidemarie Wolfgram Dr. Wolfgang Walek Wilfried Schäfer Christa Röder Iris Burgold-Höft Heidrun Schopon	OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf OT Glienick OT Zossen OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Kallinchen OT Lindenbrück OT Nächst Neuendorf OT Schöneiche	3.10. 4.10. 13.10. 14.10. 20.10. 22.10. 24.10. 24.10. 26.10. 28.10.
70 Jahre	Helmut Schmidt Dietmar Floß Michael Freier Peter Jacobi Marion Mächold Heidemarie Prey Christina Lütjens Chang-Ye Lee Jürgen Zinnert Hans Lehmann Dieter Wunsch Hannelore Milker Marie-Luise Heindorf Reinhard Heckmann Monika Müller Klaus Illing Gudrun Wendt Christa Junker	OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen OT Zossen OT Zossen OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf OT Glienick OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen OT Zossen OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Nächst Neuendorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf, GT Neuhof	4.10. 6.10. 13.10. 13.10. 15.10. 16.10. 17.10. 18.10. 18.10. 19.10. 20.10. 22.10. 23.10. 23.10. 24.10. 26.10. 29.10. 30.10.

Ehejubiläum

Diamantene Hochzeit

Gerhard und Helga Konnert OT Zossen, GT Dabendorf 3.10.

Goldene Hochzeit

Dr. Eckhard und Ursula Bernitz OT Wünsdorf 9.10.
Wolfgang und Johanna Sander OT Wünsdorf, GT Waldstadt 24.10.
Hans-Dieter und Sigrid Semken OT Zossen 24.10.

TERMINE aus dem KIRCHENKALENDER



Sonntag, 29. September, 9 Uhr:
Abendmahls-Gottesdienst zum Erntedank in der Kirche Wünsdorf

Sonntag, 29. September, 14 Uhr:
Abendmahls-Gottesdienst zum Erntedank im Gemeindezentrum Schöneiche

Sonntag, 29. September, 17 Uhr:
Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Fritz
Sonntag, 6. Oktober, 10.30 Uhr:
Abendmahls-Gottesdienst zum Erntedank in der Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 13. Oktober, 10.30 Uhr:
Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 13. Oktober, 17 Uhr:
Orgelplaus in der Kirche Wünsdorf

Sonntag, 20. Oktober, 9 Uhr:
Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für die Wahl des Gemeindevorstandes in

der Kirche Wünsdorf

Sonntag, 20. Oktober, 10.30 Uhr:
Mirjamgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 27. Oktober, 10.30 Uhr:
Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Zossen

Donnerstag, 31. Oktober, 10.30 Uhr:
Reformationsfest, Regionalgottesdienst zum Reformationstag mit den Kirchenchören der Region, Dreifaltigkeitskirche Zossen

Mehr Infos unter www.kkzf.de



- Anzeige -

Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

Grundstein für neue Feuerwache in Wünsdorf gelegt

Stadt Zossen investiert rund sechs Millionen Euro in das Objekt

Wünsdorf. Nach Abschluss der Erd- und dem Beginn der Rohbauarbeiten für die neue Feuerwache in Wünsdorf fand am Freitag, dem 23. August 2019, die Grundsteinlegung für den ersten Teil des rund sechs Millionen Euro teuren Objekts statt. Eingeladen waren nicht nur die Feuerwehrleute, sondern alle Bürger der Stadt Zossen. Zahlreiche Interessierte waren zu dem feierlichen Akt auf das Gelände der Wünsdorfer Feuerwache „Erich Adamek“ gekommen. Sie sahen, wie Bürgermeisterin Michaela Schreiber gemeinsam mit dem Wünsdorfer Ortswehrführer Steve Sawitzky, Stadtgerätewart Michael Kricke und Planer Jens Knispel die Kupferrohre in das vorbereitete Loch im Fundament der künftigen Fahrzeughalle versenkten und für die Nachwelt einbetonierten. Die Röhre war zuvor traditionell gefüllt worden, unter anderem mit einem Satz deutscher Euromünzen, der Tageszeitung vom 23. August 2019, den Bauplänen, einem Foto und den Namen der aktuellen Wünsdorfer Feuerwehr-



leute. Wie Bürgermeisterin Schreiber sagte, befindet sich der Platz mit der Röhre zwischen dem ersten und zweiten Stellplatz der künftigen Fahrzeughalle, die insgesamt über sieben Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge verfügen wird. Das Vorhaben werde in zwei Bauabschnitten realisiert. Stadtwehrführer Stefan Kricke betonte, dass das neue Feuerwehrgerätehaus vor allem der Sicherheit der Bürger zu Gute kommen wird. In gemütlicher Runde ließ man schließlich die feierliche Grundsteinlegung ausklingen.

Hintergrund:

Die Stadtverordnetenversammlung Zossen hatte im Dezember 2018 ihr Unverständnis darüber geäußert, dass das Land Brandenburg die Baumaßnahme Feuerwehrgerätehaus Wünsdorf nicht durch Fördermittel unterstützt. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zossen und insbesondere der Löschzug Wünsdorf sei eine der mitgliederstärksten freiwilligen Feuerwehren im Land Brandenburg und überregional unter anderem in der Waldbrandeinheit im Einsatz, hieß es. Am Standort Wünsdorf



ist die Feuerwehr nicht nur für zahlreiche Landesbehörden, sondern auch für die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Brandenburg verantwortlich. Die Stadt Zossen als Träger des Brandschutzes investiert seit vielen Jahren enorm viele Haushaltsmittel in die Gebäude, Fahrzeugtechnik und Ausrüstung sowie in die Ausbildung der Kameraden und Kameradinnen. Insgesamt investiert die Stadt Zossen in Wünsdorf nun aus eigenen

Haushaltsmitteln rund 6 Millionen Euro. Einstimmig hatten Zossens Stadtverordnete im Juni 2018 mit der Annahme der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen, die geplante Sanierung bzw. den Neubau der Wünsdorfer Feuerwache auch ohne Fördermittel des Landes Brandenburg zu realisieren.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Meldungen.

David Kelch ist Kreismeister im Hakenleitersteigen

Zossens Team wurde Vizemeister im Löschangriff nass

Wünsdorf. Insgesamt sieben Männermannschaften traten am 24. August 2019 bei der Kreismeisterschaft im Feuerwehrsport in der Disziplin Löschangriff nass an, die auf dem Gelände der Wünsdorfer Feuerwehr ausgetragen wurde. Hinter der Siegermannschaft aus Gölsdorf belegte das Team der Feuerwehr Zossen, das eine Woche zuvor die Stadtmeisterschaft für sich entschieden hatte, einen hervorragenden zweiten Platz. Die Gastgeber aus Wünsdorf mussten sich knapp den Kameraden aus Gräfendorf geschlagen geben und kamen auf dem undankbaren vierten Platz ein. Platz 7 blieb für die Neuhofer Ortswehr. Konkurrenzlos gewannen dagegen die Wünsdorfer Frauen ihren Wettkampf im Löschangriff nass. Zugleich fand an diesem Tag



die Siegerehrung für weitere Wettkämpfe im Feuerwehrsport statt, die bereits Ende Mai 2019 im FTZ Luckenwalde stattgefunden haben. Während die Ahrensdorfer in den Disziplinen 100 Meter Hindernis der Frauen, der Männer und im Hakenleitersteigen der Frauen jeweils den Sieg für sich verbu-

chen konnten, durchbrach der Wünsdorfer David Kelch diese Dominanz und gewann das Hakenleitersteigen der Männer vor seinem Ahrensdorfer Konkurrenten Clemens Krause. Im 100-Meter-Hindernislauf wurde David Kelch Vierter. **Mehr Fotos unter www.zossen.de/Feuerwehr - aktuell.**

Einsätze im Monat August 2019

Zossen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zossen musste im Monat August 2019 zu folgenden Einsätzen ausrücken:

- 5 x Hilfeleistung - klein
- 2 x Türnotöffnung
- 3 x Ölspur
- 3 x Tragehilfe
- 2 x Verkehrsunfall - ohne verletzte Person

- 1 x Waldbrand
- 3 x Brand Gebäude - groß
- 2 x Brand - klein
- 2 x Brandmeldeanlage ausgelöst
- 1 x Brand - PKW



- Anzeige -

Elbakhiri Autoverwertung

Wir entsorgen Ihr Auto KOSTENLOS – und erstellen Ihnen einen **Verwertungsnachweis vor Ort!!**

Sie reichen uns 7 Tage/24 Stunden
unter: **0162/93 59 707**
und **0176/7666 40 96**

Interessante Einblicke am Tag des offenen Denkmals

Zossen. Bundesweit fand am 8. September 2019 der seit 1993 durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordinierte Tag des offenen Denkmals statt. Auch die Stadt Zossen beteiligte sich mit zwei Objekten - Kalkschachtöfen am Oertelufer und Haus Kirchplatz 7 - an diesem Aktionstag, der jährlich am zweiten Sonntag im September stattfindet. Auf besonders großes Interesse stießen dabei die beiden angebotenen Führungen an den Zossener Kalkschachtöfen, die derzeit fachmännisch gesichert werden. Projektleiterin Lisa Kienow, die zuvor schon ausführlich im städtischen Bauausschuss über den Stand der Notsicherung informiert hatte, erläuterte anhand einer umfangreichen Fotodokumentation das Ausmaß der Schäden am Industriedenkmal sowie die daraus resultierenden erforderlichen Maßnahmen, um diese einzigartigen Öfen zu erhalten und später einer Nutzung zuzuführen. Dabei ging sie auch auf die Geschichte des Kalkbrennens als Folge des zunehmenden Bau-

stoffbedarfs ein. Die rund 80 Besucher an diesem Tag zeigten sich nicht nur besonders interessiert, sondern auch beeindruckt von dem imposanten Bauwerk, mit dem Zossen ein Alleinstellungs-



merkmal hat, wie Lisa Kienow betonte.

Nicht weit entfernt von den Kalkschachtöfen ließen sich Denkmal-Liebhaber von Zossens Wirtschaftsförderer Dirk Kommer Einblicke in die Geschichte

des Hauses Kirchplatz 7 geben. Nach früherer Aussage des Berliner Architekten Axel Seemann sei es für das Haus mit seiner historisch wertvollen Bausubstanz „fünf vor zwölf“ gewesen. Doch Dank der Stadt, die sich nach kontroverser Debatte der Stadtverordneten dazu entschlossen hatte, das Baudenkmal vor dem drohenden Abriss zu bewahren, wurde das Fachwerkhaus von Grund auf saniert und im März 2016 seiner neuen Bestimmung übergeben. Es beherbergt seit dem das Schulmuseum, das Galerie-Café, das Büro des Ortsvorstehers sowie ein Raum für Feiern und kleinere Veranstaltungen. Ursprünglich errichtet wurde das Haus am Kirchplatz 7 im frühen 19. Jahrhundert. Bis heute wissen die Denkmalschützer nicht, wer der Bauherr war. Erhalten geblieben sind ungewöhnlich viele Füllungstüren barocker Form in beiden Etagen, die Dachkonstruktion sowie das bauzeitliche Kreuzstockfenster im linken Giebel.

9. Fun-Sport-Tag in Zossen

Organisiert und durchgeführt wurde das Event vom Jugendnetzwerk ZoMeRa

Zossen. Bereits zum 9. Mal hat das Jugendnetzwerk ZoMeRa - ein Verbund der Sozialarbeiter im Bereich der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Sozialarbeit an den Schulen in den Gemeinden Am Mellensee, Rangsdorf und den Städten Baruth/Mark und Zossen - zu einem Fun-Sport-Tag nach Zossen ein. Er fand am 23. August 2019 auf den Sport- und Aktionsflächen des Jugendzentrums Zossen statt. Bis in die frühen Abendstunden hinein konnten die vielen sportlichen Angebote und Aktivitäten ausprobiert werden. Wieder

dabei waren Bunge-Trampolin, Bubble-Soccer Fußball, Hüpfburg, Kicker, Billard, Tischtennis und Kegeln. Und natürlich wurde auch wieder Fußball gespielt. Unter anderem stellte der Hort Wünsdorf zwei Mannschaften für das Straßenfußballturnier.



Liebe Leser des Stadtblatts Zossen!

In der Stadt Zossen mit ihren zehn Ortsteilen sind derzeit nahezu fast 100 Vereine aktiv. Um diese lobenswerte Arbeit der zahlreichen Vereine einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen und entsprechend zu würdigen, gibt das Stadtblatt unter dem Titel „Vereinssteckbrief“ seit mehreren Monaten nach und nach allen Vereinen die Möglichkeit, an dieser Stelle ihre „Visitenkarte“ abzugeben.

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Dabendorf



Name des Vereins:

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Dabendorf e.V.

Wann und wo gegründet:

25. April 2003 in der Feuerwache Dabendorf

Mitgliederzahl:

aktuell 36 Mitglieder

Vorstand:

Vorsitzender - Daniel Tucholski,
2. Vorsitzender - Ralf Rupprecht,
Schatzmeisterin - Manuela Speer,
2. Schatzmeister - Thomas Wickert,
Schriftführer: Stephanie Tabbert

Regelmäßiger Treffpunkt:

einmal im Quartal in der Feuerwache Dabendorf

Aktuelle Schwerpunkte

der Vereinsarbeit:

- Unterstützung Jugendfeuerwehr
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beschaffung von Ausbildungs- und Schulungsmaterial
- Partnerschaft mit dem Märkischen Kinderdorf Ludwigsfelde
- Jugend- und Brandschutz-erziehung
- Beschaffung von technischer Ausstattung
- Unterstützung bei Bau- und Renovierungsarbeiten auf der Feuerwache
- Kameradschaftspflege
- finanzielle Zuwendungen für Jubilare

Nachwuchsarbeit:

- Unterstützung der Jugendfeuerwehr bei Fahrten und Zeltlagern
- Bereitstellung von Schulungsmaterialien
- Mitgliederwerbung

Größte Erfolge:

- Beschaffung und Übergabe der Feuerwehrfahne anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Dabendorfer Feuerwehr im August 2019
- Schaffung von zwei Umkleieräumen für die Jugendfeuerwehr

Künftige Vorhaben und Ziele:

- Mitgliedergewinnung Jugendfeuerwehr
- weitere Unterstützung der Feuerwehr
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Märkische Kinderdorf

Sonstiges:

- Vorankommen der Feuerwehr
- Jugendfeuerwehr und allgemeine Jugendarbeit

Kontakt:

Sitz: Triftstraße 2,
15806 Zossen
Telefon: 03377 / 33 43 39
Fax: 03377 / 3 30 06 05

Wenn sich auch Ihr Verein im Stadtblatt vorstellen möchte, einfach den ausgefüllten Vereinssteckbrief per E-Mail schicken an: Fred.Hasselmann@SVZossen.Brandenburg.de Wenn vorhanden, bitte auch ein Foto und/oder das Vereinslogo mitsenden.



Veranstaltungen in der Stadt Zossen

28. September	16 Uhr	Nunsdorf, Dorfaue	Oktoberfest in Nunsdorf	Infos unter: www.zossen.de
28. September	18.30 – 24 Uhr	Zesch am See, Dorfplatz	Herbstfeuer in Zesch am See	Infos unter: www.zossen.de
29. September	13 Uhr	Wünsdorf, Schulstraße 15	Ausstellungseröffnung im Museum des Teltow Der Bildhauer Bertel Thorvaldsen – Spurensuche im Landkreis Teltow-Fläming.	Infos unter: www.teltow-flaeming.de
1. Oktober	14.30 Uhr	Zossen, Kirchplatz 7	Vernissage im Haus Kirchplatz 7 Ausstellung „Unterwegs“ mit Werken von Jürgen Melzer.	Infos unter: www.zossen.de
2. Oktober	18 – 22 Uhr	Schünow, Weg nach	Herbstfeuer mit Fackelumzug in Schünow hinter der Feuerwehr Mellensee 6 b	Infos unter: www.zossen.de
2. Oktober	19– 24 Uhr	Glienick, Am Sportplatz	Herbstfeuer mit Fackelumzug am Sportplatz	Infos unter: www.zossen.de
3. Oktober	9 – 15 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Typenoffenes Oldtimer- & Youngtimer-Treffen am Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt	Infos unter: www.buecherstadt.com
3. Oktober	16 – 17.30 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Lesung im Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt Aus dem Buch „Neue Lügengeschichten des Freiherrn von Münchhausen“ liest Dr. Klaus Brandenburg. Eintritt: 5 Euro	Infos unter: www.buecherstadt.com
4. Oktober	22 – 2 Uhr	Zossen, Am Nottehafen 4	Oktoberfest im Kulturkraftwerk	Infos unter: www.e-werk-zossen.de
5. Oktober	22 – 2 Uhr	Zossen, Am Nottehafen 4	Oktoberdisco im Kulturkraftwerk Disco Inferno – DJ krs.age.	Infos unter: www.e-werk-zossen.de
6. Oktober	9 – 13 Uhr	Zossen, Kirchplatz	Kraut- und Rübenmarkt und Erntedank-Tag mit regionalen Angeboten	Infos unter: www.zossen.de
19. Oktober	16 Uhr	Zossen, Kirchplatz 7	Vortrag zur Geschichte der Druckereien im Haus Kirchplatz 7 Der Heimatverein „Alter Krug“ lädt zu einem Vortrag mit dem Titel „Von Augenpulver, Typenfängern und Zwiebfischen“ von Kurt Liebau aus Zossen ein. Eintritt: 4 Euro, inkl. 1 Getränk	Infos unter: www.heimatverein-zossen.de
19. Oktober	19 – 2 Uhr	Horstfelde, Sportplatz	Oktoberfest in Horstfelde	Infos unter: www.zossen.de
19. Oktober	20 Uhr	Zossen, Am Nottehafen 4	Die Feisten „Adam & Eva“ im Kulturkraftwerk	Infos unter: www.e-werk-zossen.de
25. Oktober	19 – 21 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Militärgeschichtlicher Abend im Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt 30 Jahre Mauerfall – Besondere und kaum bekannte Aspekte zur Berliner Mauer mit dem Berliner Historiker Niko Rollmann. Eintritt: 5 Euro	Infos unter: www.buecherstadt.com
26. Oktober	9 – 15 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Großer Teilemarkt am Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt	Infos unter: www.buecherstadt.com
26. Oktober	15 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 1	Vernissage in der Neuen Galerie „Akzente 16“ – Vorweihnachtliche Verkaufsausstellung mit Malerei Grafik, Plastik, Keramik, Schmuck, Glas und Fotografie.	Infos unter: www.teltow-flaeming.de
26. Oktober	17 – 22 Uhr	Neuhof, Dorfstraße 61a	Herbstfeuer in Neuhof auf der Festwiese hinter der Feuerwehr	Infos unter: www.zossen.de
26. Oktober	19.30 – 23 Uhr	Waldstadt, Am Bürgerhaus 1	Lange Nacht der Bibliotheken im Bürgerhaus	Infos unter: www.zossen.de
27. Oktober	15 – 19 Uhr	Waldstadt, Gutenbergstraße 5	Autoren gegen den Krieg im Bücherstall der Bücher- und Bunkerstadt Acht Berliner Autoren und Chansonnier mit Texten, Liedern, Lyrik und Prosa. Ein Programm für den Frieden. Eintritt: 5 Euro	Infos unter: www.buechestadt.com

Verdienstvolle Ehrenamtler der Stadt Zossen geehrt



Gerhard Fredrich, Christa Ramin, Christiane Hauser, Erika Götze, Haida Hansche, Gisela König, Torsten Grüneberg, Bodo Wosch (v.l.n.r.). Wegen Krankheit nicht auf dem Bild: Werner Ribbecke.

Auf dem 15. Zossener Weinfest sind am Sonntag, dem 8. September 2019, neun besonders aktive, ehrenamtlich engagierte Bürger aus den Ortsteilen der Stadt Zossen öffentlich geehrt worden. Zu den für ihr soziales Engagement, Kreativität sowie Freude und Mitgestaltung am Gemeinwesen in der Stadt Zossen Geehrten gehören Gisela König aus Zossen, Christiane Hauser aus Lindenbrück, Torsten Grüneberg aus Schönow, Werner Ribbecke aus Glienicke, Erika Götze aus Lindenbrück, Haida Hansche aus Kallinchen, Gerhard Fredrich aus

Nunsdorf, Bodo Wosch aus Horstfelde sowie Christa Ramin aus Schöneiche. Die jeweiligen Ortsvorsteher bzw. Stellvertreter würdigten in ihrer Laudatio die Verdienste der Ehrenamtler zum Wohle ihrer Orte. Bürgermeisterin Michaela Schreiber und die Ortsvorsteher überreichten den Bürgern neben Ehrenurkunde und Blumen auch wieder einen Anhänger aus drei Gramm echtem Gold. Die öffentliche Auszeichnung besonders verdienstvoller Bürger ist seit Jahren fester Programmpunkt am dritten Tag des traditionellen Weinfestes.



Stets mit helfender Hand dabei



Bodo Wosch, Horstfelde

Der Ortsbeirat von Horstfelde hat sich 2019 entschieden, Bodo Wosch als besonders engagierten Bürger zu ehren. Er war selbst von 1990 bis 2019 im Horstfelder Ortsbeirat aktiv. „Wenn es um die Belange unseres Ortsteils geht, ist Bodo stets und ständig mit helfender Hand dabei“, so Ortsvorsteher Matthias Juricke in seiner Laudatio. Bodo Wosch setzte sich jahrelang aktiv für ein gut funktionierendes Dorfleben ein. „Viel Zeit und Energie“, so hebt Juricke hervor, „hat er dafür investiert. Ihm war und ist ein gutes Miteinander aller Generationen sehr wichtig – eine nicht immer leichte Aufgabe.“ Wie es weiter in der Laudatio heißt, habe Bodo Wunsch nicht zuletzt dank seiner tatkräftigen Unterstützung bei der Organisation des Horstfelder Kaminabends und des Oktoberfestes aktiv den Zusammenhalt gefördert und beide Feste über Ortsgrenzen hinaus bekannt gemacht. „Dafür möchten wir uns bedanken und hoffen, dass wir uns noch viele Jahre auf diese Unterstützung verlassen können“, betont Ortsvorsteher Juricke.

Den Frauenchor maßgeblich mitgeprägt

Die gebürtige Schöneicherin Christa Ramin singt seit ihrer frühesten Jugend gern, hat eine tadellose Stimme und gehörte bereits mit 13 Jahren zu den Gründungsmitgliedern des Schöneicher Frauenchores, wie Ortsvorsteher Norbert Magasch in seiner Laudatio hervorhob. Sie gehöre zu den Sängerinnen, die sich wöchentlich zu den Chorproben treffen, um gemeinsam zu singen, Auftritte zu besonderen Anlässen in der Gemeinde, aber auch in angrenzenden Orten zu besprechen, zu planen und durchzuführen. Christa Ramin ist bei allen Chorauftritten für die Gestaltung und Darbietung des Programms zuständig. „Und das macht sie sehr gut“, betont Norbert Magasch. Christa Ramin habe das „Gesicht“ des Frauenchores Schöneiche maßgeblich mitgeprägt, ihr Engagement und ihre Begeisterung für den Erhalt der Volksmusik seien beispielgebend. Wie es weiter in der Laudatio heißt, überzeugt Christa Ramin nicht nur mit ihrer Stimme, sondern begleitet die Chorauftritte auch mit ihrer Gitarre. Außerdem war sie als Repräsentantin des Frauenchores im Festkomitee für die beiden Kreisernstefeste vertreten, die in den vergangenen Jahren in Schöneiche stattfanden. Sie übernahm für den Frauenchor die Organisation und Durchführung des Kaffee- und Kuchenverkaufs auf dem Familiengrundstück und war Gastgeberin für die „VIPs“ des Festes. Es sei grandios gewesen, so Norbert Magasch weiter, wie Christa Ramin mit ihrer Familie die Besucher mit großem Elan und Begeisterung bewirtet hat.

Als Gründungsmitglied des Schöneicher Karnevalklubs im Jahr 1981 wirkte sie bei allen Veranstaltungen aktiv mit. Als im vergangenen Jahr die Leiterin des Frauenchores aus gesundheitlichen Gründen ausfiel, war Christa Ramin sofort bereit, übergangsweise als Chorleiterin einzuspringen. Durch positive Motivation, ihre Begeisterung für den Gesang, durch Frohsinn und gute Laune, aber auch mit Durchsetzungskraft, wie es in der Laudatio heißt, versteht es Christa Ramin, dass sich die Chormitglieder gern treffen, um zu singen, zu lachen, um Gemeinsames zu gestalten und um den Zusammenhalt des Frauenchores und damit das Vereinsleben in Schöneiche zu fördern. „Wir sagen von ganzem Herzen Danke und wünschen Christa Ramin weiterhin viel Schaffenskraft“, so der Ortsvorsteher.

Leckerer Kuchen und aktive Seniorenarbeit

„Wem spontan nichts zu Frau König einfällt, der sei erinnert an die überaus gut mit hausgemachten Kuchen bestückten Stände des Bundes der Vertriebenen auf den verschiedensten Festen in Zossen und seit dem Bestehen insbesondere beim Fest der Vereine. An diesen Köstlichkeiten hatte Frau König einen entscheidenden Anteil“, heißt es unter anderem in der Laudatio von Zossens Ortsvorsteher Sven Baranowski, der darauf verweist, dass Gisela König seit ihrer Heirat im Jahre 1962 in Zossen lebt. Doch das Backen stelle nur einen kleinen Teil des Engagements von Gisela König dar. „Die Älteren unter uns wissen sicher wovon ich rede. Die umfangreichen Aktivitäten von Frau König auf dem Gebiet der Seniorenarbeit vermag ich gar nicht abschließend aufzuzählen“, so Baranowski. Beispielhaft seien hier nur die liebevollen Krankenbesuche und die interessanten Ausflüge angeführt. All dies bis 2004 neben ihrer Tätigkeit im öffentlichen Dienst. Nicht zu vergessen sei ihre langjährige Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Zossen, der sich regelmäßig trifft, Feste organisiert und ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen der Menschen in Zossen hat und diese auch der Verwaltung nahe bringt. „Also, liebe Frau König, herzlichen Dank für die unermüdeten unzähligen ehrenamtlichen Stunden und Ihren ganz persönlichen Einsatz. Ich wünsche Ihnen vor allem viel Kraft, Gesundheit und Ideen für viele weitere Jahre in Zossen“, so Sven Baranowski abschließend.

Helfen ohne Wenn und Aber

Der Ortsbeirat Kallinchen hat sich in diesem Jahr wieder einmal dazu entschieden, eine Ehrung für eine nicht „Alt-eingesessene“ vorzunehmen. Doch, so die stellvertretende Ortsvorsteherin Elke Beyrich, die ursprünglich aus Saalow stammende Haida Hansche sei ein gutes Beispiel dafür, wie sich jemand sofort in einen Ort integriert hat. „Haida Hansche lernte bereits Anfang der 1970er Jahre als Kind unseren schönen Ort Kallinchen kennen. Ihre Eltern hatten hier ein Wochenendgrundstück, auf dem die Familie jede freie Zeit zusammen verbrachte. Haida lernte dadurch bereits viele Einwohner kennen, freundete sich mit einigen an und lernte so 1982 auch ihren jetzigen Mann Ralf Hansche kennen“, heißt es in der Laudatio. 1984 wurde geheiratet. Eine gemeinsame Wohnung hatte man nicht. Das Paar wohnte zunächst mal in Kallinchen bei den Eltern, mal in Saalow in der eigenen Wohnung von Haida. Und so entschlossen sich die Beiden, ein eigenes Haus in Kallinchen zu bauen. Ende 1985 war Einzug. „Und so hatten wir Haida Hansche für unseren Ort gewonnen“, sagt Elke Beyrich.

Seit 2003 ist Haida Hansche Mitglied im Heimatverein Kallinchen. Im Jahr 2005 gründete dieser eine Sportgruppe, die seit dem von Haida Hansche geleitet wird. Die Gruppe trifft sich wöchentlich. Die Sportgruppe erfreut sich großer Beliebtheit und wird nicht nur von den Mitgliedern des Heimatvereins, sondern auch von den Bürgern des Ortes und auch über die Ortsgrenze hinaus gut angenommen. Zudem bringt sich Haida Hansche bei Veranstaltungen im Ort aktiv ein und unterstützt diese, wo sie nur kann – ob beim Motzen-See-Lauf oder Triathlon, Hexen- oder Sommerfest. Bis vor drei Jahren organisierte sie für das Sommerfest den Kuchen für den „Kaffeeklatsch“. Diese Aufgabe hat sie aus privaten Gründen abgegeben, steht jedoch weiter für andere Aufgaben des Festes zur Verfügung. Mit den Mitgliedern der Sportgruppe organisiert sie in eigener Regie die Pflege einer Grünfläche im Ort. Des Weiteren leistet Haida Hansche auch noch Nachbarschaftshilfe, sie betreut eine ältere Dame. Haida ist sehr hilfsbereit und ist – wenn sie es einrichten kann – immer da, wenn Not am Mann ist. Ohne Wenn und Aber. „Ohne Menschen wie sie, ohne das freiwillige Engagement, einfach zu helfen und mitzumachen, würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren“, betont die stellvertretende Ortsvorsteherin. „Ohne Ehrenamt wäre eine Gesellschaft arm dran, denn Ehrenamtliche identifizieren sich im Alltag mit dem Gemeinwesen, übernehmen Verantwortung und bringen sich ein. Sie tun etwas ganz Besonderes, etwas, das nicht selbstverständlich, aber wichtig und sehr wertvoll für die Gemeinschaft ist.“ Deshalb brauche man viele Menschen wie Haida Hansche. „Liebe Haida, wir danken dir für deine Aktivitäten. Bleibe noch lange so aktiv und hilfsbereit wie jetzt, wir brauchen dich.“



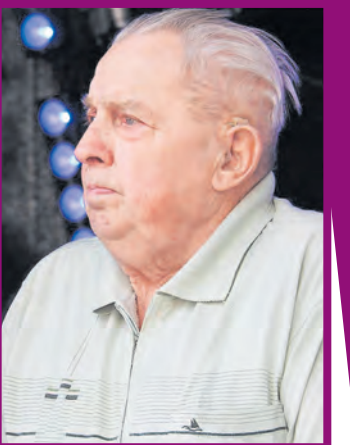
Haida Hansche, Kallinchen



Christa Ramin, Schöneiche

Für den Ort stets stark gemacht

In seiner Laudatio begründet Nunsdorfs Ortsvorsteher Frank Schmidt, warum sich der neue Ortsbeirat entschieden hat, Gerhard Fredrich für seine Arbeit im Dorf zu ehren. „Du bist im Jahre 1960 nach Nunsdorf gekommen und hast dich für diesen Ort stets stark gemacht. Ob als stellvertretender Bürgermeister, dann als Bürgermeister und später noch als Ortsvorsteher habe sich Gerhard Fredrich jahrelang um die Mitmenschen in Nunsdorf gekümmert, heißt es weiter. „Wenn es um die Dorferneuerung, um Heimatfeste oder um die Heizöllieferungen ging, warst du immer sehr engagiert. Auch bei der biologischen Abwasseranlage, die leider heute nicht so genutzt wird wie sie geplant war, warst du mit ganzem Herzen dabei“, hebt Frank Schmidt hervor. Deshalb wolle man Gerhard Fredrich Danke sagen und die Ehrung zukommen lassen. „Herzlichen Glückwunsch, lieber Gerhard.“



Gerhard Fredrich, Nunsdorf



Gisela König, Zossen



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

SCHÜNOW:

Richard Buge,
03377 / 33 04 36,
Sprechzeit nach telefonischer
Vereinbarung.

NUNSDORF:

Frank Schmidt,
0176 99 81 83 30,
Sprechzeit alle 14 Tage diens-
tags von 16 bis 17 Uhr (nur in
den geraden Kalenderwochen)
oder nach telefonischer Verein-
barung, Dorfgemeinschafts-
haus Nunsdorf, Dorfstraße 23.
E-Mail:
Nunsdorfortsbeirat@t-online.de

KALLINCHEN:

Reinhard Schulz,
033769 / 5 02 15, Sprechzeit
donnerstags von 17 bis 18 Uhr
in Kallinchen, Dorfgemein-
schaftshaus, Hauptstraße 21.

HORSTFELDE:

Matthias Juricke,
0176 63 11 22 04, Sprechzeit
nach telefonischer Verein-
barung. Horstfelde, Dorfgemein-
schaftshaus, Dorfplatz 30.

NÄCHST NEUENDORF:

Thomas Czesky,
03377 / 30 22 16, Nächst Neuendorf,
Dorfgemeinschaftshaus,
Nächst Neuendorfer Landstra-
ße 27.

SCHÖNEICHE:

Norbert Magasch,
03377 / 3 30 04 15, Sprechzeit
dienstags von 18 bis 19 Uhr
in Schöneiche, Kallinchen-
er Straße 1a.

GLIENICK:

Stefan Christ,
03377 / 30 01 89, Sprechzeit
jeden 1. Donnerstag von 17 bis
18 Uhr in Glienick, Dorfgemein-
schaftshaus, Dorfaue 26.

WÜNSDORF:

Rolf von Lützwow,
033702 / 6 08 10 oder 0160 8 47
39 46, Sprechzeit jeden 2. und
4. Donnerstag von 17 bis 18.30
Uhr in Wünsdorf, Am Bürger-
haus 1.

ZOSSEN:

Sven Baranowski,
03377 / 2 02 94 14, ortsbeirat.
zossen@gmx.de; Sprechzeit
jeden 1. Mittwoch im Monat
von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach
telefonischer Vereinbarung im
Haus Kirchplatz 7 in Zossen.

LINDENBRÜCK:

Uwe Voltz,
0160 91 68 29 08, Sprechzeit
montags von 18 bis 19 Uhr im
Info-Häuschen in Zesch am
See sowie nach telefonischer
Vereinbarung.

Änderungen vorbehalten!

Weitere Ehrungen

Mit großer Motivation

Torsten Grüneberg ist seit seiner Geburt 1969 sein ganzes Leben lang in der Gemeinschaft seines Heimatdorfes Schünow tief verwurzelt. Wie Ortsvorsteher Richard Buge in seiner Laudatio hervorhebt, gehört Torsten Grüneberg zu den Menschen, die nicht lautstark in Erscheinung treten, sondern ist einer von jenen, die ein ganz festes Bild von den Werten haben und diese konsequent persönlich verfolgen. Wenn nötig, auch ohne Rücksicht auf die Meinung anderer.

Nach seiner Schulzeit in Märkisch Wilmersdorf erlernte Torsten Grüneberg den Beruf des technischen Angestellten. Schon 1986 trat er der Freiwilligen Feuerwehr Schünow bei und absolvierte die obligatorisch notwendigen Lehrgänge. Zusätzlich erwarb er die Qualifikation des Funkers, Gruppenführers, Atemschutzgeräteträgers und des Jugendwartes. Gemeinsam mit dem Feuerwehrkameraden Marcel Zientz gründete er vor zwei Jahren die Schünower Jugendfeuerwehr, die kontinuierlich neun Kinder und Jugendliche als Mitglieder hat. Diese betreut Torsten Grüneberg maßgeblich regelmäßig – ob bei der Ausbildung, bei Wettkämpfen oder Ausflügen. Dieses Engagement führte dazu, dass im Jahr 2018 und 2019 die Mannschaft den 3. Platz bei den Stadtmeisterschaften der Stadt Zossen belegte. Wie es in der Laudatio weiter heißt, beansprucht diese Funktion einen großen Teil seiner Freizeit, den Torsten Grüneberg aber immer mit Freude und großer Motivation opfert.

Dies ist besonders bemerkenswert, so Richard Buge, weil Torsten Grüneberg neben seiner täglichen Arbeit seine seit 2012 pflegebedürftigen Eltern in liebevoller Weise betreut. Nicht zuletzt dadurch erwarb er sich große Anerkennung bei den Schünowern. Deshalb hat der Ortsbeirat ihn in diesem Jahr für die Ehrung als besonders engagierte Bürger der Stadt Zossen vorgeschlagen.



Torsten Grüneberg,
Schünow

Eine Bereicherung für das Dorfleben

Lindenbrücks Ortsvorsteher Uwe Voltz bringt den Grund dafür, dass sich der Ortsbeirat für eine Ehrung von Christiane Hauser entschieden haben, in einem Satz auf den Punkt: Sie ist einfach eine Bereicherung für das Dorfleben in Lindenbrück. Die in Baruth geborene Christiane Hauser sei schon seit Jahren ehrenamtlich zum Nutzen der Bürger des Ortsteils Lindenbrück mit den Gemeindeteilen



Christiane Hauser,
Lindenbrück

Funkenmühle und Zech am See tätig. In der Laudatio werden Stationen ihres Lebens aufgezählt: Nach der Lehre Arbeit als Drogistin, später in der Buchhaltung des Spezialbaus Potsdam, Sitz Wünsdorf. 1968 Hochzeit mit ihrem Mann Peter, den sie 1965 in Lindenbrück kennengelernt hatte. Beide ziehen drei Kinder groß.

Schon in ihrer Jugend betätigte sich Christiane sportlich, sie spielte Handball. Nachdem die Lindenbrücker Frauen später eine Gymnastikgruppe bilden, trifft sich wenig später auch eine Gruppe von Frauen, die wöchentlich Fahrradtouren unternehmen. Mit dabei auch Christiane Hauser, die die Touren organisiert. Außerdem arbeitete sie kreativ bei diversen Modenschauen zu Festen im Sommer mit und belebte so das Leben der Bürger. Seit der Gründung des Vereins „Am Mühlenfließ“ arbeitet Christiane Hauser ehrenamtlich bei allen Festen mit, ist mit großem Engagement bei jeder Veranstaltung mit dabei. Ob als Hilfe am Grillstand beim Oster- bzw. Herbstfeuer oder als kreative Kuchenbäckerin zum Lindenblütenfest. Auch zum Kinderfest ist sie zusammen mit den Kuchenfrauen im Einsatz. „Danke für das Geleistete. Bleibe weiterhin so engagiert wie bisher in deiner ehrenamtlichen Arbeit für uns Bürger aus Ortsteil Lindenbrück“, so Uwe Voltz zum Abschluss seiner Laudatio.

Immer ein klares Ziel vor Augen

Es sei ihm eine große Freude, so Glienicks Ortsvorsteher Stefan Christ, dass er für Werner Ribbecke, dem ehemaligen Vorsitzenden der Sportgemeinschaft Glienick, eine Laudatio halten darf. Leider könne Werner Ribbecke persönlich nicht bei der Ehrung dabei sein, da er im Krankenhaus ist. Weiter heißt es in der Laudatio: „Werner ist ein Ureinwohner der Gemeinde Glienick. Er wurde dort geboren und hat die Schule bis zur 8. Klasse in Glienick besucht. Er sagt selbst über sich, dass er ein bescheidener Mensch ist, der nicht gern im Rampenlicht steht, aber trotzdem engagiert für die Gemeinde war und ist und stets ein klares Ziel im Leben vor Augen hat.“ So eine öffentliche Ehrung auf einer Bühne für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten sei gar nichts für ihn, so habe es Werner Ribbecke dem Ortsvorsteher gesagt. „Aber so haben wir Glienicker ihn kennen und schätzen gelernt“, sagt Stefan Christ. 1978 trat Werner Ribbecke in die Sportgemeinschaft Glienick ein. Zu diesem Zeitpunkt war der Bau des neuen Glienicker Sport- und Erholungszentrums in Gange, da der damalige alte Bolzplatz veraltet und für Turniere nicht mehr geeignet war. „Werner half beim Aufbau und erinnert sich heute noch gern an diese Zeit. Gemeinsam etwas durch eigene Kraft schaffen, natürlich auch gemeinsam eine Bockwurst essen und ein Bierchen trinken, das schweißte die Einwohner in Glienick zusammen“, so Stefan Christ in seiner Laudatio. Der erste Rasenschnitt des Sportzentrums sei von den Glienicker Bauern noch mit der Sense gemacht worden, erinnert sich Werner Ribbecke. Er spielte in jungen Jahren in der SG Glienick aktiv Fußball, war einer der Gründungsmitglieder der Abteilung Fußball und trainierte für ein Jahr die A-Junioren. Ungefähr vor zehn Jahren wurde Werner Ribbecke Vorsitzender im Sportverein und setzte sich immer aktiv für den Zusammenhalt und den Erhalt seines Vereines ein. Aus Altersgründen gab er im Frühjahr dieses Jahres den Posten des Vereinsvorsitzenden der Sportgemeinschaft ab, blieb dem Verein aber treu. Doch Werner Ribbecke war nicht nur im Glienicker Sportverein aktiv, sondern auch seit 1978 in der Freiwilligen Feuerwehr Glienick, kämpfte mit gegen Schmelzwasserüberflutung, half Acker- und Waldbrände, Wohnungs- und Werkstattbrände zu löschen, war bei Verkehrsunfällen vor Ort und stets für die Glienicker Einwohner unterwegs. „Dafür sagen wir im Ortsbeirat Glienick: Danke, Werner!“



Ortsvorsteher Stefan Christ
während seiner Laudatio
für den erkrankten Werner
Ribbecke aus Glienick

Gemeinsam statt einsam

Wünsdorfs Ortsvorsteher Rolf von Lützwow hob in seiner Laudatio hervor, dass es zu einer schönen Tradition geworden ist, auf dem Zosener Weinfest Ehrungen für hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit von Bürgern der Stadt Zossen vorzunehmen. Während in den Jahren zuvor hier auf der Bühne verdienstvolle Bürger aus dem Sportverein und aus der Feuerwehr standen, habe sich der Wünsdorfer Ortsbeirat zum Jubiläumsfest für Erika Götze von der Volkssolidarität-Ortsgruppe Wünsdorf entschieden. Sie wohne zwar in Lindenbrück, ist dort auch aufgewachsen, aber ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Seniorenbetreuung leistet sie in der Volkssolidarität in Wünsdorf, so der Ortsvorsteher. Arbeitsbedingt zog Erika Götze 1967 nach Ludwigsfelde. Hier arbeitete sie im damaligen Autowerk, im Krankenhaus und dann später im Ordnungsamt der Stadt Ludwigsfelde. Im Jahr 1997 zog es sie zurück in ihr Elternhaus nach Lindenbrück. 2005 begann das wohlverdiente Rentenleben mit 63 Jahren. Hier wollte sie aber nicht nur zu Hause im Garten rumsitzen, sondern brachte sich Schritt für Schritt ins Ehrenamt ein. Und so ist Erika Götze seit vielen Jahren im Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität in Wünsdorf tätig. Das Motto, nach dem im Vorstand gehandelt wird, lautet: Gemeinsam statt einsam! Dieser Leitspruch sei auch für Erika Götze Ansporn und Motivation, um für die Wünsdorfer Senioren ein aktives Vereinsleben mitzugestalten. „So organisiert sie z. B. die Termine für die Bowlingbahn und hält die Bowlinggruppe beisammen. Sie schreibt die Geburtstagskarten und überbringt dann persönlich die Glückwünsche des Vorstandes. Dies wird gern von den Jubilaren angenommen, denn auch das persönliche Gespräch miteinander gehört dazu. Weiterhin ist sie sehr aktiv bei der Organisation und Ausgestaltung von Veranstaltungen“, heißt es in der Laudatio weiter. Sehr rege beteilige sie sich auch an der jährlichen Listensammlung der Volkssolidarität. All diese Aktivitäten möchte der Wünsdorfer Ortsbeirat zum Anlass nehmen, Erika Götze in diesem Rahmen öffentlich zu ehren. Darüber hinaus unterstützt der Ortsbeirat ihren Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten für die Ortsgruppe, in der Unterlagen und Utensilien untergebracht werden können. „Der Ortsbeirat wünscht Frau Götze für die weitere ehrenamtliche Tätigkeit in der Zukunft viel Spaß, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit“, so Rolf von Lützwow.



Erika Götze,
Lindenbrück

Sanierung der Kita „Bummi“ in der Planung Bildungsausschuss für eine Kapazität von 120 Betreuungsplätzen

Zossen. Die Mitglieder des städtischen Sozial- und Bildungsausschusses sind auf ihrer Sitzung am 29. August 2019 einstimmig dem Vorschlag der Stadtverwaltung gefolgt, im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Kita „Bummi“ in Zossen die Zahl der Betreuungsplätze auf 120 festzulegen. Zugleich wurde die Verwaltung beauftragt, für diese Kapazität die entsprechende Ausbauplanung vorzulegen. Zuvor hatte Bürgermeisterin Michaela Schreiber das Gremium darüber informiert, dass nach ersten Schätzungen eine Sanierung des sehr verbauten, unter Bestandschutz stehenden Gebäudes rund 2,4 Millionen Euro kosten wird. „Die zweite angedachte Variante, die Kita mit einem Anbau zu erweitern und die Kapazität um 50 auf 170 Plätze zu erhöhen, macht angesichts der zu erwartenden Mehrkosten von fast 1,5 Millionen Euro wirt-

schaftlich keinen Sinn“, so die Verwaltungschefin. Außerdem würde ein Teil des jetzigen Spielplatzes einem Anbau zum Opfer fallen. Stattdessen, so Schreiber, ziehe sie lieber perspektivisch den Neubau einer weiteren Kita



mit rund 170 Plätzen an einem anderen Standort in Betracht. Dieser Bau könnte nach dem Vorbild der Wünsdorfer Kita „Haus der kleinen Füße“ und der Zossener Kita „Oertelufer“ entstehen. Indem man die vorhandenen Planungen für die bewährte Modulbauweise - nur angepasst an den Standort - nutzen kann, würden sich die Kosten in überschaubarem und

vertretbarem Rahmen bewegen, so Michaela Schreiber. Sie bestätigte, dass die Sanierung der Kita „Bummi“ nicht bei laufendem Betrieb erfolgen wird. Erst müsse das für den Hort der Grundschule vorgesehene alte FDGB-Gebäude an der Gerichtstraße um- und ausgebaut werden, um dann vorübergehend als Standort für die Kita „Bummi“ zu dienen.

Hintergrund: Nach einer Besichtigung der Kita „Bummi“ hatten Mitglieder des Bildungs- und des Bauausschusses im April 2018 gemeinsam vor Ort über die geplante grundlegende Sanierung der Einrichtung beraten, die ursprünglich für 104 Kinder ausgelegt war und inzwischen eine vorübergehend genehmigte erhöhte Kapazität von 120 Kindern hat. Dabei stand angesichts der anhaltend erfreulich hohen Geburtsrate auch eine

Kapazitätserweiterung auf 170 Plätze im Mittelpunkt der Diskussion. Diese sei allerdings mit einer bloßen Sanierung in dem alten Gebäude nicht möglich, betonte die beauftragte Planerin. Dafür müsste auf dem Gelände der Kita „Bummi“ ein zusätzlicher Anbau erfolgen. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechend zwei mögliche Varianten erarbeiten zu lassen, um auch die zu erwartenden Kosten vergleichen zu können. Einig war man sich, dass die Kita „Bummi“ trotz ihres nach umfassenden Malerarbeiten ordentlichen Erscheinungsbildes grundlegend saniert und baulich für die Zukunft ertüchtigt werden muss, da das inzwischen in die Jahre gekommene Haus ursprünglich nie als Kita gebaut worden war.

Nach Redaktionsschluss: Die Stadtverordneten folgten auf ihrer Sitzung am 18. September 2019 einstimmig der Empfehlung des Bildungsausschusses.

Richtfest für Dabendorfer Gesamtschule für Oktober geplant



Zossen. Bürgermeisterin Michaela Schreiber informierte die Mitglieder des städtischen Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport auf deren Sitzung am 29. August 2019 darüber, dass die Rohbauarbeiten für den Neubau der Gesamtschule in Dabendorf planmäßig vorangehen. Wenn alles weiterhin so reibungslos laufe, sieht der jetzige Zeitplan vor, nach den Herbstferien im Oktober 2019 Richtfest für das Schulgebäude zu feiern, so die Rathauschefin.

Verkehrseinschränkungen auf der L 74 in Wünsdorf

Zossen. Noch bis zum 22. Oktober 2019 kommt es in Wünsdorf auf der L 74 im Bereich Chausseestraße und Waldschneise zu erheblichen Verkehrseinschränkungen. Grund sind Bauarbeiten im Auftrag des KMS zur Herstellung der Schmutzwasserableitung. Aus diesem Grund ist eine Vollsperrung für den gesamten Verkehr sowie eine halbseitige Sperrung für Fußgänger erforderlich. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Der Anliegerverkehr ist teilweise gewährleistet.

Herzliches Dankeschön an alle Wahlhelfer

Als Wahlleiter der Stadt Zossen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen 162 Frauen und Männern bedanken, die am 1. September 2019 als Wahlhelfer in einem der 27 Wahllokale - darunter vier Briefwahllokale - für eine ordnungsgemäße Durchführung der Landtagswahlen im Land Brandenburg sowie der Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin der Stadt Zossen gesorgt haben. Schnell und gewissenhaft wurden nach Schließung der Wahllokale die

Stimmen ausgezählt. Die Wahlvorstände waren bestens organisiert, die ehrenamtlichen Wahlhelfer arbeiteten gut und effektiv zusammen. Gegen 21 Uhr waren beide Wahlgänge ausgezählt, zügig die vorläufigen Ergebnisse gemeldet und alle Wahlunterlagen im Wahlbüro abgegeben worden.

Mein besonderer Dank gilt den beiden Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Sabrina Audehm und Eckhard Gode, die bereits in Vorbereitung der jüngsten

Wahl ein Riespensum geleistet haben. Und dass bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr, nachdem bekanntlich am 26. Mai 2019 auch schon die Europa- und Kommunalwahl zu bewältigen war. Nun, nachdem wir auch diese Wahl geschafft haben, gibt es zunächst erst einmal eine Verschnaufpause. Erst 2021 sind die Wähler nach jetzigem Erkenntnisstand wieder zu einem Urnengang aufgerufen. Dann stehen die nächsten Bundestagswahlen auf der Agenda.

Wohlwissend, dass die für das Engagement am Wahlsonntag gezahlte Aufwandsentschädigung kein wirkliches Äquivalent für die von den Helfern geleisteten zehn, elf oder zwölf Stunden sind, werde ich im November alle Wahlhelfer einladen, um meinen Dank persönlich bei einem gemütlichen Beisammensein zu überbringen. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Raimund Kramer
Wahlleiter der Stadt Zossen



Wahl der Bürgermeisterin bestätigt

Zossen. Der Wahlausschuss der Stadt Zossen hat in seiner Sitzung am 3. September 2019 das amtliche Gesamtergebnis der Wahl zur hauptamtlichen Bürgermeisterin der Stadt Zossen festgestellt. Demnach waren am 1. September 2019 insgesamt 16 349 Personen wahlberechtigt. Die Zahl der Wähler betrug 10 001, die Wahlbeteiligung lag bei 61,17 Prozent. Die Zahl der gültigen Stimmen betrug 9720, demgegenüber gab es 281 ungültige Stimmen. Auf Amtsinhaberin Michaela Schreiber entfielen 4 056 gültige Stimmen, auf Wahlbewerberin Wiebke Schwarzweiler 5664. Wie Wahlleiter Raimund Kramer sagt, stellte der Wahlausschuss einstimmig fest, dass damit Wiebke Schwarzweiler die erforderliche Mehrheit erreicht hat und zur hauptamtlichen Bürgermeisterin der Stadt Zossen gewählt wurde.

Wahl ohne Sieger

Zossen. Ergebnislos ist die Wahl des Vorsitzenden des Hauptausschusses der Stadt Zossen verlaufen. Der einzige Kandidat, Hermann Kühnappel (CDU), erhielt in geheimer Wahl trotz zweier Anläufe nicht die erforderliche Mehrheit der acht Mitglieder des Gremiums, das am 12. September 2019 tagte. Auf der nächsten Sitzung des Hauptausschusses wird die Wahl des Ausschussvorsitzenden erneut auf der Tagesordnung stehen.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Zossen. Im Monat Oktober 2019 bleibt das Bürgerbüro im Rathaus der Stadt Zossen am Freitag, dem 4. Oktober 2019, und am Sonnabend, dem 5. Oktober 2019, wegen des Brückentags geschlossen. Am Sonnabend, dem 19. Oktober 2019, ist das Bürgerbüro dann von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Aus dem Bericht der Verwaltung zur Stadtverordnetenversammlung am 18. September 2019

Kita Rappelkiste: Die Überarbeitung der Fassade ist abgeschlossen. Die Planung für die Erweiterung der Außenanlagen/Spielplatz wird derzeit vorbereitet.

Kita Bummi (Neubau Hort Zossen): Der Bauantrag für den Neubau des Hort Zossen wurde beim Landkreis eingereicht.

Bahnquerung Neuhof: Die Straßenüberführung (B96) wurde noch nicht abgenommen, da noch gravierende Mängel und Restleistungen offen sind. Die Abnahme soll voraussichtlich noch in diesem Jahr erfolgen. Nach Übergabe der Flächen kann die Stadt die P+R-Plätze planen und herstellen.

Bahnquerung Wünsdorf: Gemäß DB AG ist aktuell geplant, die Bauleistungen in diesem Jahr auszuschreiben, sodass die Vergabe noch vor Weihnachten stattfinden kann. Im I. Quartal 2020 sollen die Bauarbeiten mit den vorbereitenden Maßnahmen (Baufeldfreimachung etc.) beginnen.

Aufnahme/Beseitigung Winterschäden/Reparaturen: Die neuen Winterschäden werden seit Anfang Juni von einem Ingenieurbüro erfasst. Eine aktuelle Liste mit den bis dahin erfassten Schäden wird es voraussichtlich zur nächsten Sitzung des Bauausschusses geben.

Stadtpark, Rosengarten und Springbrunnen: Bis auf das Podest an der Treppe zur Ruine sind alle Mauerarbeiten fertiggestellt. Die Pflanzflächen für die verschiedenen Rosenarten sind bereits fertiggestellt, sowie die Zuwegung und der Pavillon. Die Arbeiten werden bis auf ein paar Kleinigkeiten Ende September beendet sein. Für die Umgestaltung der Nordhälfte des Stadtparks wurde der Vorschlag der Verwaltung (neue Wegeführung) angenommen. Die dazwischenliegenden Flächen sollen als Repräsentationsflächen für verschiedene Landschaftspflegefirmen dienen.

Innenstadtsanierung - Ordnungsmaßnahme „Zosener Maler“: Derzeit läuft die Planung und Ausschreibung für den Rückbau der Gebäude. Ein Planer ist beauftragt und erarbeitet derzeit die Pläne und eine Leistungsbeschreibung. Neubau Parkplatz D (C): Alle Arbeiten einschließlich Beleuchtung sind fertiggestellt und abgenommen. Am Parkplatz Anfang der Fischerstraße neben dem Sanitätshaus Morschek werden im Herbst noch Heckenelemente gepflanzt.

Umsetzung Sportanlagen/Außenanlagen

- **Sportanlage Burgberg, Wünsdorf:** Die erneute Ausschreibung für das Pflanzlos erfolgt noch im September, sodass eine Herbstpflanzung durchgeführt werden kann.

- **Schulhof, Grundschule Glienick, Bereich Spielplatz Hort und Schule:** In der 25. Kalenderwoche erfolgte der Baubeginn mit dem Rückbau der alten Spielgeräte. Die Einfassungen für den Spielbereich einschließlich Fallschutzmaterial sind fertiggestellt. Derzeit werden die darum liegenden Flächen gepfästert. Aufgrund der enormen Lieferzeiten (ca. 16 bis 20 Wochen) erfolgt eine Montage und der Einbau der Spielgeräte erst Mitte November.

- **Schulhof Grundschule Wünsdorf**

Die Arbeiten wurden in der 33. Kalenderwoche begonnen. Der Rückbau der Spielgeräte ist erfolgt. Derzeit finden Erarbeiten und Arbeiten an den Einfassungen (Palisaden) statt.

Maler- und Instandsetzungsarbeiten:

Abgeschlossen wurden die Arbeiten im Dorfgemeinschaftshaus Horstfelde, in der Kita „Haus der kleinen Füße“, in Grundschule und Hort Glienick, in der FFW Zossen, in der Grundschule in Zossen (inkl. Hort), in Grundschule und Hort Dabendorf und in der Trauerhalle Nächst Neuendorf. Die FFW in Horstfelde und die Kita „Oertelufer“ werden aktuell bearbeitet. Für 2019 sind noch geplant: der Jugendclub Zossen, das DGH Kallinchen, das Infohaus Zesch, die Trauerhallen Neuhof und Werben und die Bowlingbahn Schöneiche. Das Bauamt fordert hierfür gerade Angebote von Malerfirmen ab.

Umbau und Erweiterung Feuerwehr Wünsdorf:

Die Erdarbeiten (Los 2) wurden beendet. Die Ausschreibung und Vergabe für den erweiterten Rohbau (Los 3) und die Kunststofffenster (Los 5) sind erfolgt. In der 34. Kalenderwoche erfolgten die Baustelleneinrichtung und der Baubeginn für Los 3. Die ersten Fundamente für die neue Fahrzeughalle sind bereits hergestellt. Aktuell laufen die Ausschreibungen für die Metallarbeiten (Los 6) und die Hallentore (Los 7).

Anbau FFW Nunsdorf und FFW Schünow:

Mit dem Planer fanden im August ein Abstimmungstermin sowie eine Vor-Ort-Besprechung statt. Derzeit werden für beide Objekte Entwürfe erarbeitet.

Kalkschachtöfen: Da die Arbeiten an den beiden Türmen (Ofen 1 und 2) fertiggestellt wurden, erfolgte dort bereits der Abbau der Gerüste. Zurzeit werden Arbeiten am Dach und am Mauerwerk ausgeführt, die Notsicherung wird noch in diesem Jahr abgeschlossen

Instandsetzung „Alter Krug“: Das Planungsbüro hat für die Sanierung ein Konzept erarbeitet, welches zur Abstimmung mit dem Denkmalschutz vorgelegt wurde.

Kirchplatz 7, Gewährleistung und Umbau: In der 35. Kalenderwoche wurden die Arbeiten abgeschlossen, sodass am 1. Oktober 2019 das Galerie-Café wieder eröffnet wird.

Wohnmobilstellplatz

„Am Strandbad Wünsdorf“: Der Telekom-Anschluss für das Kassensystem konnte in diesem Monat realisiert werden. Abschließende Fundamentbauarbeiten für Kassensystem und Schrankensystem sowie Installations- und Montagearbeiten für die Geräte durch die Herstellerfirma sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Prüfung des Jahresabschlusses

2016: Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde mit Abarbeitung des Buchungsprotokolls des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) am 6. September 2019 abgeschlossen. Das RPA erarbeitet derzeit den Prüfbericht, der dann auf der nächsten Sitzung des Finanzausschusses beraten werden kann.

Stand Prüfung Jahresabschlüsse und Prüfung Jahresabschluss

2017: Als Termin für den Beginn der Vor-Ort-Prüfung des Jahresabschlusses (JA) 2017 steht der 14. Oktober 2019 fest. Der Jahresabschluss 2017 wird durch ein Wirtschaftsprüferbüro geprüft. Ursprünglich angedacht war die gemeinsame Prüfung der JA 2017 und 2018. Das RPA als Auftraggeber hat allerdings nur die Prüfung 2017 ausgeschrieben, so dass die Prüfung des JA 2018 dann im Anschluss stattfinden muss. Die immer wieder in der Kritik stehende Abarbeitung der alten Jahresabschlüsse erscheint in einem anderen Licht, wenn man einen kreis- und landesweiten Vergleich zum Stand der geprüften Jahresabschlüsse in den Ämtern, Gemeinden, Städten und Landkreisen anstellt. Betrachtet man den Landkreis Teltow-Fläming (14 Kommunen einschließlich Landkreis), so stellt sich die Sachlage wie folgt dar:

geprüfte Eröffnungsbilanz 2011	13
geprüfter Jahresabschluss 2011	13
geprüfter Jahresabschluss 2012	10
geprüfter Jahresabschluss 2013	9
geprüfter Jahresabschluss 2014	8
geprüfter Jahresabschluss 2015	5

auch Stadt Zossen (Beschluss 18. 9. 2019)

geprüfter Jahresabschluss 2016	4
--------------------------------	---

Beschluss Stadt Zossen vor 04.12. 2019

geprüfter Jahresabschluss 2017	2
--------------------------------	---

Prüfbeginn 14.10. 2019

Um die Prüfungen zu beschleunigen, hat das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming in Absprache mit der Stadt Zossen für die Prüfungen der Eröffnungsbilanz 2011 und der Jahresabschlüsse 2011, 2012, 2014, 2015 und 2017 ein Wirtschaftsprüfungsbüro beauftragt. Auch die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wird aller Voraussicht nach im I. Quartal 2020 durch einen Wirtschaftsprüfer vorgenommen.

Mietvertrag Gesamtschule Dabendorf

Die Bauarbeiten am Schulgebäude sind im Zeitplan, nach den Oktoberferien wird das Richtfest stattfinden. Aufgrund des Beschlusses der SVV und der vereinbarten Mietverträge ist die Stadt Zossen für die Ausstattung von Schul- und Mehrzweckgebäude verantwortlich. Aufgrund des Bauablaufes hatte die ZWG im Juli (Sommerpause) mitgeteilt, dass erste Arbeiten (Vergaben) für die Ausstattung anstehen, unter anderem die vorbereitende Installation für die Fachkabinette. Aufgrund des bereits vorliegenden Beschlusses der SVV bezüglich der Ausstattung habe ich die Arbeiten freigegeben, um den Bauablauf nicht zu behindern. Die Übersicht erhalten die Stadtverordneten in der Anlage (nicht

öffentlich). Die finanziellen Mittel sind im Haushaltsplan 2020 und 2021 wie vorgesehen einzustellen. Ebenso die Mietzahlung ab Mitte 2020 und das Budget für die weitere Ausstattung.

Haushaltsplan 2020

Durch die Fachämter wird der Mittelbedarf für 2020 bis 2024 zusammengestellt. Dieser wird wie immer alle „Wünsche“ enthalten und muss dann mit Prioritäten versehen werden.

Wie in den letzten Jahren auch wird ein Haushaltsausgleich nur durch die Inanspruchnahme der Rücklage möglich sein, da allein die Belastungen aus Kreis- und Finanzausgleichsumlage über 32,5 Millionen Euro betragen werden. Hinzu kommen voraussichtliche Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage in Höhe von 7 Millionen Euro. 40 Millionen Euro des neuen Haushaltes werden demnach nur durch Umlagen gebunden sein.

Enteignungsverfahren Nächst Neuendorf, Storchenweg

Der Hauptausschuss hat auf seiner Sitzung am 12. September 2019 auf Vorschlag der Verwaltung die Einleitung des Enteignungsverfahrens für den Wendehammer im Storchenweg beschlossen. Das Verfahren wird noch im September 2019 eingeleitet. Sie Stadtverordneten werden regelmäßig über den Fortgang des Verfahrens informiert.

Information zum aktuellen Bearbeitungsstand Schulamt Kita- und Hortneuaufnahmen

In der Anlage erhalten die Stadtverordneten den Bericht zum aktuellen Bearbeitungsstand der Kita- und Hortaufnahmen.

Michaela Schreiber,
Bürgermeisterin

Planfeststellungsunterlagen werden ausgelegt

Zossen. Vom 26. September 2019 bis einschließlich 10. Oktober 2019 liegen die Planfeststellungsunterlagen einschließlich der Rechtshilfebelehrung im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Bahnhofs Wünsdorf-Waldstadt zur allgemeinen Einsicht im Bürgerbüro des Rathauses Zossen, Marktplatz 20, zu den bekannten Öffnungszeiten aus. Bitte beachten: Am 4. und 5. Oktober 2019 bleibt das Rathaus wegen des Brückentags

geschlossen. Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Berlin, Steglitzer Damm 117, 12169 Berlin eingesehen werden. Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegefrist von zwei Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, laut Verwaltungsverfahrensgesetz als zugestellt.

Flutter-Ulme auf dem Baumfest gepflanzt

Bürgermeisterin Schreiber schippte als Schirmherrin kräftig mit



Kallinchen. Bei herrlichem Spätsommerwetter fand am Sonnabend, dem 14. September 2019, zum 9. Mal das vom Verein „Freier Wald“ initiierte Baumfest in Kallinchen statt. Traditionell wird auf dieser Veranstaltung der jeweilige Baum des Jahres gepflanzt – in diesem Jahr ist es die Flutter-Ulme. Wie schon in den Jahren zuvor hatte Zossens Bürgermeiste-

rin Michaela Schreiber wieder die Schirmherrschaft über das Baumfest übernommen, was in diesem Jahr eine besondere Herausforderung war. Größer als sonst war diesmal das Pflanzloch, denn die Flutter-Ulme kann bis zu 30 Meter, unter günstigen Bedingungen auch 40 Meter und höher werden. Außerdem kann sie bis zu 400 Jahre alt werden und dabei

einen Stammumfang von bis zu 9 Meter erreichen. Mehrere Kubikmeter Erde, drei Holzpfähle und etliche Gießkannen voll Wasser waren vonnöten, um dem von Jan Priemer aus Töpchin gesponserten Baum den nötigen Halt zu geben. Und so mussten Michaela Schreiber und Detlef Gurczik, Vorsitzender des Vereins „Freier Wald“, kräftig schippen,

bis die Flutter-Ulme richtig stand. In Vertretung der Deutschen Baumkönigin Caroline Hensel begrüßte die elfjährige Baumprinzessin Emeli die zahlreichen Gäste, darunter auch Britta Lolk, Leiterin der Oberförsterei Wünsdorf, die viel Wissenswertes über den diesjährigen Baum des Jahres zu erzählen hatte. Es sei dringend nötig, den Bestand der

Flutter-Ulmen in Deutschland zu erhalten und zu erhöhen, da der Baum für viele ulmengebundene Arten einen letzten Lebensraum bietet. Außerdem sei die Flutter-Ulme - eine von drei heimischen Ulmenarten - recht tolerant gegenüber Luftverschmutzung, Streusalz und Bodenverdichtung.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Meldungen.

Ein ereignisreicher Sonnabend

Von Kallinchen bis Zossen buhlten etliche Veranstaltungen um Besucher

Zossen. Die Qual der (Veranstaltungs)wahl hatten die Zossener und ihre Gäste am Sonnabend, dem 14. September 2019. Gleich mehrere Ereignisse zwischen Dabendorf und Kallinchen, Schöneiche und Zossen buhlten um Besucher. Am Vormittag beispielsweise wurde in direkter Nachbarschaft zur Dreifaltigkeitskirche in Zossen das 15-jährige Bestehen des beliebten Kraut- und Rübenmarktes gefeiert. In Dabendorf fand das vom Förderverein Brauchtumpflege „Lilienbund“ organisierte 19. Mittelalterliche Familienfest mit Handwerkermarkt statt, ebenfalls in Dabendorf trafen sich rund 100 Aussteller mit ihren kleinen Rassehunden unter anderem aus Deutschland, Schweden, Dänemark und Polen zur Gemeinschafts-Rassehundeausstellung des Verbandes Deutscher Kleinhundzüchter der Landesgruppe Berlin. In Kallinchen wurde das 9. Baumfest gefeiert und parallel zu Fischers Fest



15. Kraut- und Rübenmarkt in Zossen



Fischers Fest in Kallinchen

an den Motzener See eingeladen. Und in Schöneiche gab's den Tag der offenen Töpferei. Um alle Feste zu besuchen, brauchte es schon ein gutes Zeitmanagement und eine gehörige Portion Stehvermögen.

Auf dem Kraut- und Rübenmarkt informierte eine Infotafel die Besucher über die Geschichte, die Rahmenbedingungen und Grundgedanken des Marktes, der seit seinem Probelauf am 2. Oktober 2004 von April bis September sechsmal jährlich stattfindet. Seit 2012 richtet man zudem gemeinsam mit der Kirche zusätzlich den Erntedank aus, in diesem Jahr am 6. Oktober. Passend zur Jahreszeit boten Händler wieder eine breite Palette regionaler Produkte an. Ob Honig aus eigener Imkereiwirtschaft, selbstgemachte Fruchtaufstriche, Wildspezialitäten aus der Region, Möhren und Kartoffeln, Tomaten und Kürbisse, Blumen

und Pflanzen - der Markt hat für jedermann etwas im Angebot, auch wenn Kommerz für den Trägerverein Bildung und Aufklärung Zossen (BAZ) Nebensache ist, wie sie betonen. Und so fallen für die Händler keine Standgebühren an, ist der Markt

nicht zuletzt Ort der Kommunikation. Zum Jubiläumsmarkt gab's dazu Gitarrenmusik und kleine Geschichten zum Zuhören.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Foto-Impressionen.



Tag der offenen Töpferei in Schöneiche

- Anzeige -

0152 210 390 33
info@tanzstudio-move-it.de
TanzstudioMoveit-Zossen

Move it

beweg es... beweg dich...

Stubenrauchstr. 26
15806 Zossen

Workshops | Unterricht | Auftritte | Vermietung

- Tanz & Bewegung für alle -

www.tanzstudio-move-it.de

Das war das 15. Zossener Weinfest

Was haben die berühmten Kreuzberger Nächte der Gebrüder Blattschuss mit den drei Zossener Weinfesttagen gemeinsam? Die Antwort lautet: Erst fang' se ganz langsam an, aber dann . . . Ja, auch das 15. Zossener Weinfest kam bereits im Laufe des Freitagabends so richtig in Schwung. Dafür sorgte nicht zuletzt die Berliner Karaoke-Band „The Looney Tunez“. Je später der Abend desto mutiger die Besucher, die - ob Jung, ob

Alt - ihre Sangeskünste gemeinsam mit den Live-Musikern auf der großen Festbühne auf dem Marktplatz präsentierten. Die Hit-Auswahl war riesig, Texte lieferte der Monitor und der Applaus des Publikums war den Hobby-Sängern sicher.

Und auch der Sonnabend begann bei schönstem Septemberwetter gemütlich und entspannt. Im Laufe des Nachmittags füllte sich der Platz vor der Bühne zunehmend. Dort ging es musikalisch Schlag auf Schlag und querbeet durch alle Genres. Auf schunkelselige Seemannslieder mit dem blonden Hans

folgten stimmungsvolle Party-Covermusik mit den „Street-Walkers“ sowie Jazz, Swing und Dixieland mit der „East Star Band“ und ihrer sympathischen Sängerin Christina Branner Jespersen. Das Stimmungsbarometer bei Fans der Musik des selbsternannten Volksrock ‚n‘ Roller Andreas Gabalier stieg an, auch wenn der Meister aus Österreich nicht persönlich kam. Aber Leon Brandl - die Nr.1 unter den Gabalier-Doubles - begeisterte das Publikum mit einer verblüffenden Ähnlichkeit zum österreichischen Kultstar und seiner natürliche Ausstrahlung und wurde auch in Zossen seinem Ruf, wie sein Vorbild ein volksnaher Rock ‚n‘ Roller und Publikumsmagnet zu sein, gerecht.

Am Abend schließlich kamen Liebhaber der Musik von der grünen Insel Irland voll auf ihre Kosten. Der Auftritt der „Cobblestones“ am Samstagabend hielt, was er versprach: wilder, handgemachter Partyfolk mit Tanz-Garantie, ehe die angekündigte Lasershow den Marktplatz in ein Meer aus Farben und Figuren verwandelte. Zuvor waren auch die vorübergehend leicht geöffneten Regenschleusen wieder verschlossen worden.

Bayerisch ging's schließlich am Sonntag weiter. Für traditionell bekannte bayerische Gemütlichkeit sorgten die „Happy Bavarians“ mit der charmante Kuhglockenkönigin Stefanie. Sie steht seit 2004 auf der Bühne - auch nördlich des Weißwurst-Äquators - und verbreitet gute Laune. Ebenso wie das riesig erscheinende Alphorn auf der Festbühne war am Tag zuvor das originell gekleidete, überdimensional großes Pärchen ein echter Hingucker in der Zossener Innenstadt. Gianni und Nanni vom Scharniertheater sorgten mit ihrem aufmüpfig bellenden Mischling namens Pino und ihrem humorvoll verspielten Walkact für Heiterkeit. In jedem Fall hat es sich wieder einmal gelohnt, das erste Septemberwochenende für einen Abstecher zum 15. Zossener Weinfest freizuhalten, dessen Programm mit Kirmes, Weinseparee und den gemütlichen Höfen sich wieder bewährt hat.

Ein großes Dankeschön den Veranstalter, allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, allen Akteuren, die in irgendeiner Weise dazu beitrugen, dass die

Jubiläumsauflage des Zossener Weinfestes zu einem echten Höhepunkt wurde.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Meldungen.



15. Zossener Weinfest



15. Zossener Weinfest



15. Zossener Weinfest



15. Zossener Weinfest



15. Zossener Weinfest



15. Zossener Weinfest



15. Zossener Weinfest

Aus der Sitzung des Finanzausschusses

Zossen. Mehrheitlich empfahl der städtische Finanzausschuss auf seiner Sitzung am 11. September 2019 der Stadtverordnetenversammlung, der Bürgermeisterin die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2015 zu erteilen. Dieser Empfehlung folgten die Stadtverordneten auf ihrer Sitzung am 18. September 2019 mehrheitlich. Zudem wurde der geprüfte Jahresabschluss 2015 beschlossen. Die Entlastung ist als eine abschließende Entscheidung der Gemeindevertretung über die Art und Form der Ausführung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung anzusehen. Ein vorbehaltloser Entlastungsbeschluss bringt zum Ausdruck, dass sich die Gemeindevertretung mit der Haushaltswirtschaft, wie sie sich aus der Prüfung des Jahresabschlusses und seiner Anlagen darstellt, einverstanden erklärt. Kämmerin Andrea Hollstein hatte den Ausschuss zuvor

darüber informiert, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 mit Abarbeitung des Buchungsprotokolls des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) am 6. September 2019 abgeschlossen wurde. Das RPA erarbeite derzeit den Prüfbericht, der dann auf der nächsten Sitzung des Finanzausschusses beraten werden kann, so die Kämmerin. Auch der Termin für den Beginn der Vor-Ort-Prüfung des Jahresabschlusses 2017 steht bereits fest. Vom 14. Oktober 2019 an wird der Jahresabschluss 2017 durch ein Wirtschaftsprüferbüro geprüft. Wie Andrea Hollstein informierte, sei ursprünglich die gemeinsame Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 angedacht gewesen. „Das Rechnungsprüfungsamt als Auftraggeber hat allerdings nur die Prüfung 2017 ausgeschrieben, so dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 dann im Anschluss stattfinden muss“, so die Kämmerin. Die Stadt Zossen

gehöre zu den Kommunen im Landkreis TF, die bei der Prüfung der Jahresabschlüsse besonders weit sind.

Des Weiteren informierte Andrea Hollstein den Finanzausschuss darüber, dass durch die Fachämter der Stadtverwaltung derzeit der Mittelbedarf für 2020 bis 2024 zusammengestellt wird. „Dieser wird wie immer alle ‚Wünsche‘ enthalten und muss daher dann mit Prioritäten versehen werden“, sagt Andrea Hollstein. Wie in den vergangenen Jahren auch werde ein Haushaltsausgleich nur durch die Inanspruchnahme der Rücklage möglich sein, da allein die Belastungen für die Stadt aus Kreis- und Finanzausgleichsumlage über 32,5 Millionen Euro betragen werden.

Zu Beginn der Sitzung war Alexander Rümpel (Bündnis 90/Die Grünen) einstimmig zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt worden.

Weihnachtsbaumspenden erwünscht Stadt Zossen sucht wieder stattliche Exemplare

Zossen. Auch wenn noch ein paar Wochen bis zum Beginn der Adventszeit vergehen, sucht die Stadt Zossen wie schon in den Vorjahren auch 2019 rechtzeitig wieder stattliche, gut gewachsene Weihnachtsbäume. Diese sollen wieder auf dem Marktplatz in Zossen, vor der Dreifaltigkeitskirche sowie in mehreren Ortsteilen auf den dortigen zentralen Plätzen aufgestellt werden, um in der Weihnachtszeit für eine stimmungsvolle Atmosphäre zu sorgen. Ausschließlich Bürger der Stadt Zossen und ihren Ortsteilen, auf deren Grundstück ein geeignetes Exemplar steht, das ihnen

mit den Jahren vielleicht „über den Kopf“, sprich übers Haus gewachsen ist, werden gebeten, sich im Bürgerbüro der Stadt Zossen melden. Die Bäume sollten eine Höhe von maximal acht Metern haben, lediglich der für das Innere der Zossener Dreifaltigkeitskirche bestimmte Baum sollte maximal fünf Meter hoch sein. Die Meldung wird schließlich im Bürgerbüro in einer Weihnachtsbaumspendenliste erfasst. Da es im Vorjahr auch Angebote aus anderen Kommunen gab, sei darauf hingewiesen, dass diese leider nicht berücksichtigt werden können.

Das Baum-Team des städtischen Bauhofs wird zusammen mit dem Vertreter des Grünflächenamtes der Stadtverwaltung die gemeldeten Bäume begutachten und entscheiden, ob genügend Platz vorhanden ist, um mit der erforderlichen schweren Technik den Baum auf dem Grundstück abzutragen und dann auf den Hänger laden zu können. Benötigt werden insgesamt zehn große Bäume und ein maximal fünf Meter hohes Exemplar.

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Zossen ist telefonisch unter 03377/3 04 05 00 oder per E-Mail unter service@svzossen.brandenburg.de erreichbar.

Weg frei für ein Schünower Dorfgemeinschaftshaus

Stadt Zossen erwirbt Grundstück zwischen B 246 und Weg am Mellensee

Schünow. Die Stadtverwaltung Zossen hat die Weichen dafür gestellt, dass auch der Ortsteil Schünow wie angekündigt perspektivisch ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus erhält. Ein entsprechender Immobilienkaufvertrag, der sowohl eine Fläche als auch Gebäude zwischen der B 246 und dem Weg nach Mellensee umfasst,

sei jetzt abgeschlossen worden, so Bürgermeisterin Michaela Schreiber. Damit können die Planungen für die komplette Sanierung eines alten Hauses in Angriff genommen werden, das danach als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft genutzt werden soll. Der Kauf der Fläche dient aber auch dem Vorhaben, künftig den LKW-

Verkehr zu einem im Ortskern von Schünow gelegenen Betrieb weitestgehend aus dem Ort zu verbannen. Ein entsprechender Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Am Weg nach Mellensee“ war im Mai 2019 von den Stadtverordneten gefasst worden. Dieser sieht Möglichkeiten weiterer Wohnbebauung in diesem Bereich vor.

400 Parkplätze für Wasserskianlage

Bauausschuss stimmte den Plänen der Stadtverwaltung einstimmig zu



Zossen. Bereits zur Saison 2020 wird sich die bislang schwierige Parkplatzsituation an der Wasserskianlage Horstfelde deutlich entspannen. Der städtische Bauausschuss stimmte auf seiner Sitzung am 21. August 2019 den von einem beauftragten Planungsbüro ausgearbeiteten und von der Stadtverwaltung vorgelegten Plänen einstimmig zu, gegenüber der Wasserskianlage einen Waldparkplatz mit zirka 400 Stellplätzen auf einer Fläche von rund 5000 Quadratmetern zu schaffen. Sollten auch die Stadtverordneten auf ihrer Sitzung am 18. September 2019 der Beschlussvorlage zustimmen, werde noch im gleichen Monat mit dem Bau begonnen, so Bürgermeisterin Michaela Schreiber. Sie sei froh, dass sich nun endlich eine vernünftige Lösung anbahne, nachdem bislang alle Bemühungen gescheitert waren, ein geeignetes Grundstück zu einem fairen Preis zu erwerben. „Geforderte Baulandpreise waren einfach inakzeptabel“, so die Verwaltungschefin. Durch die Schaffung der Parkplätze soll vor allem das illegale und wilde Parken der Besucher des Sees in

den angrenzenden Waldflächen verhindert werden.

Anfang des Jahres hatte sich laut Schreiber die Möglichkeit ergeben, ein entsprechendes Grundstück vom SBAZV zu kaufen. Der Vertrag sei inzwischen abgeschlossen worden. Auch die Forst ist inzwischen involviert, da es sich bei der Maßnahme um eine genehmigungspflichtige Waldumwandlung handele. Auf der Seite des neuen Parkplatzes wird ein Weg hinter der Leitplanke angelegt, der zur Wasserskianlage führen wird. Geklärt werden müsse noch, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung machbar ist. Auch eine Bedarfsampel wäre an dieser Stelle sinnvoll, damit Besucher vom Parkplatz zur Wasserskianlage sicher über die Bundesstraße gelangen. Die Stadt, so heißt es auf Nachfrage, wird zunächst die Kosten der Maßnahme übernehmen. Sie werde aber mit dem Betreiber über Möglichkeiten einer Kostenbeteiligung reden.

Nach Redaktionsschluss: Die Stadtverordneten stimmten auf ihrer Sitzung am 18. September 2019 mehrheitlich den Plänen zum Bau der Parkplätze zu.

- Anzeige -

Rechtsanwalt Uwe Bamberg

Fischerstraße 10 · 15806 Zossen
Tel.: 03377 - 33 05 31
Fax: 03377 - 33 05 32

Interessengebiete:

Familienrecht **Strafrecht**
Arbeitsrecht **Verkehrsrecht**
Bußgeldrecht

Kleine Sparschultüten wurden „geschlachtet“

Sammlung für Zossener Erstklässler erbrachte 2019 rund 840 Euro

Zossen. Rund 840 Euro sind bei der diesjährigen, inzwischen zum 13. Mal im Zossener Stadtgebiet durchgeführten Sammlung für Zossens Erstklässler zusammengekommen. Familie Noack aus Dabendorf hatte zuvor die in rund 80 Geschäften, Gaststätten und anderen öffentlichen Einrichtungen mit Publikumsverkehr aufgestellten kleinen, zu Sparbüchsen umfunktionierten Schultüten eingesammelt, ordnungsgemäß „geschlachtet“ und die darin enthaltenen Münzen und Scheine gezählt. „Das Ergebnis

von 836,37 Euro liegt zwar etwas unter dem des Vorjahres, kann sich aber trotzdem sehen lassen“, so Andreas Noack. Manche Sparbüchsen waren so voll, dass man sich noch eine zweite gewünscht hätte. „Das werden wir im nächsten Jahr berücksichtigen“, kündigte der Mit-Initiator der Aktion „Wir sind dabei – Zossen zeigt Gemeinschaftssinn“ an. Nachdem im Vorjahr außerdem

16 Stadtverordnete jeweils 65

Euro von dem ihnen zustehenden Sitzungsgeld für die Aktion



gespendet haben, besteht auch 2019 diese Möglichkeit.

Alle rund 150 Abc-Schützen, die

im August zum Schuljahresbeginn 2019/20 in eine der vier städtischen Grundschulen in Glienicke, Wündorf, Zossen oder Dabendorf eingeschult worden sind, konnten sich bereits über eine finanzielle Starthilfe in Höhe von 65 Euro freuen. Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber, die ebenfalls wieder eine Schultütenpatenschaft übernommen hat, bestätigte, dass die Stadtverwaltung Zossen wie

schon in den Jahren zuvor die erzielte Spendensumme so aufstocken wird, so dass sich alle Zossener Erstklässler über den Zuschuss freuen können. „Dieses Geld kann für Schulmaterialien jeglicher Art, aber auch für Sportzeug ausgegeben werden“, so die Verwaltungschefin. „Die Eltern mussten bzw. müssen in der Stadtverwaltung lediglich die entsprechenden Quittungen vorlegen und erhalten unbürokratisch das Geld überwiesen, wenn der Nachweis erbracht wird, dass das Geld zweckgebunden verwendet worden ist.“

Wohnen im Grünen und in Stadtnähe

Am Nottekanal in Zossen werden insgesamt 171 Wohnungen gebaut

Zossen. Nachdem die Gebäude des ehemaligen Einkaufszentrums (EKZ) an der Fischerstraße abgerissen worden sind und nun noch die Flächen des rund zwei Hektar großen Areals entsiegelt werden müssen, steht dem geplanten Bau von 171 Eigentumswohnungen am Nottekanal nichts mehr im Wege. Der Bauantrag für die ersten Mehrfamilienhäuser ist laut Projektleiterin eingereicht, sobald die Genehmigung vorliegt, könne mit dem Bau der ersten drei von insgesamt bis 2023 geplanten 15 Häuser begonnen werden. Der Investor Bonava hat inzwischen mit der Vermarktung begonnen.



Ein großes Werbeschild am Eingang zum künftigen Wohnquartier „Am alten Schlosspark“ informiert über das Vorhaben. Entstehen sollen 171 Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern und 54 bis 117 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche. Vorgehen sind Balkon oder Terrasse, Gartenanteil oder Dachterrasse, Aufzug und Parkett.

Hintergrund:

Zossens Stadtverordnete hatten im Oktober 2016 mit großer Mehrheit die Aufstellung des Bebauungsplans „Wohnen am Schloss Zossen“ und damit den ersten Schritt in Richtung Wohnbebauung in diesem Bereich beschlossen. 2017 verabschiedeten die Stadtverordneten den Abwägungs- und Satzungsbeschluss. Die Straßen im B-Plangebiet sollen nach Herstellung und Übergabe der Verkehrsflächen an die Stadt Zossen den Namen Fischerstraße tragen. Einstimmig hatten sich die Stadtverordneten im Mai 2018 dafür entschieden.

Termine fürs Kaffeekränzchen



Schünow/Schöneiche/Nunsdorf. Nachdem die von der Stadt Zossen initiierten ersten Kaffeekränzchen-Runden für Senioren bereits in Glienicke, Horstfelde und Neuhof stattgefunden haben, stehen die nächsten Termine in weiteren Ortsteilen fest. Die Senioren in Schöneiche sind am 11. Oktober 2019 zum gemütlichen Beisammensein eingeladen, die Schünower am 18. Oktober 2019 und die Nunsdorfer am 23. Oktober 2019. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, in Schünow Zur Dorfstraße 13.

Treffpunkt Dorfaue

Glienicke. Wie schon im Vorjahr hatten die Organisatoren des Glienicker Dorffestes wieder das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite: Das schöne Wetter spielte ihnen auch diesmal voll in die Karten. Die grüne Dorfaue verwandelte sich am 24. August 2019 bei hochsommerlichen Temperaturen einmal mehr in einen Schauplatz vielfältiger Aktivitäten und Angebote für Jung und Alt. Nach der offiziellen Veranstaltungseröffnung durch Glienicks Ortsvorsteher Stefan Christ und Zossens Bürgermeisterin Michaela Schreiber zeigten junge Akteure auf der Bühne zu flotten Rhythmen ihr in der Tanzschule erlerntes Können, im Festzelt sorgten die Blasmusikanten aus Stücken für zünftige Dorffeststimmung, zu der natürlich selbstgebackener Kuchen, ein Gläschen Pfälzer Wein oder ein leckerer Cocktail nicht fehlen durften. Örtliche Vereine wie unter anderem die SG Glienicke und der

hiesige Angelverein beteiligten sich mit eigenen Ständen am bunten Treiben, die Feuerwehr lud zu Geschicklichkeitsspielen und zu Fahrten durch den Ort ein. „Rostfrei“ ging's schließlich am Abend bei angenehmem Augustwetter zu. Mit Musik der gleichnamigen Band klang das Glienicker Dorffest 2019 entspannt aus.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Foto-Impressionen



- Anzeige -

Wenn Sie im



STADTBLATT

werben wollen,
wenden Sie
sich bitte an

Ellen Lenkewitz

Mediaberatung

Tel.: 033703 - 6 86 64

Fax: 0331 - 2 84 09 96 46

Ellen.lenkewitz@gmx.de

Thema Gesundheit wurde groß geschrieben



Zossen. Hochsommerliche Temperaturen brachten am Sonnabend, dem 31. August 2019, am 3. Tag der offenen Lebensstadt in Zossen nicht nur Organisatoren, Aussteller und Flohmarkthändler ins Schwitzen, sondern machten auch den Besuchern zu schaffen, die sich trotz der Hitze zum Gelände des alten Krankenhauses aufgemacht hatten. Dort fand zum Abschluss der Gesundheitswoche zugleich der 12. Gesundheitstag der Stadt Zossen statt – mit Führungen durch das Bettenhaus der Therapeutisch Intensives

Wohnen GmbH, Vorträgen von Fachleuten zu Themen wie „Arthrose von Hüft- und Kniegelenk – aktuelle Therapien“, mit Wohlfühlgymnastik und Übungen aus dem Shaolintempel. Um gesunde Ernährung ging es im grünen Kochbus, wo sich Kinder an diesem Tag unter anderem selbst Obstspieße zusammenstellen oder lernten konnten, wie gesund beispielsweise Müsli mit frischem Obst und selbstgemachten Haferflocken ist. Den Erwachsenen wurde nahe gebracht, wie man seine eigene Gesundheitsrevolution organisieren kann.

Mit ein bisschen Glück konnte man bei einer Tombola einen oder mehrere Preise gewinnen, unter anderem Gutscheine für das Klangbett in der TIW GmbH, dessen Wirkungsweise an diesem Tag anschaulich vorgestellt worden ist. Einer der Höhepunkte war der Auftritt der Kinder der Kita „Bummi“, die sich tänzerisch und musikalisch mit dem Kühschranksong dem Thema „Gesunde Ernährung“ widmeten.

Mehr Fotos unter www.zossen.de/Vereine-aktuell.

Jagdgenossenschaften tagen

Kallinchen/Zossen. Eine Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Kallinchen findet am Freitag, dem 25. Oktober 2019, um 18 Uhr in der Gaststätte „Alter Krug“ in Kallinchen, Hauptstraße 15 statt. Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Zossen treffen sich am 30. Oktober 2019 um 19 Uhr in der Gaststätte „Am Kietz“ in Zossen. Einge-laden sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der jeweiligen Jagdgenossenschaft gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Gemäß Satzung kann sich ein Grundeigentümer mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Auf der Tagesordnung in Kallinchen stehen unter anderem der Jahresbericht des Vorstandes, die Berichte des Kassenswartes, der Rechnungsprüfer und des Jagdpächters sowie ein Vortrag zum Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2019/ 2020 mit anschließender Diskussion und Beschlussfassung. Außerdem sollen Vorstand

und Kassenswart für das Wirtschaftsjahr 2018/19 entlastet werden. Informiert wird über die Neuwahl des Vorstandes, die im März 2020 stattfinden soll. Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung soll bis 18. Oktober durch Eintrag in ausliegender Liste (Bäcker Wolter) bestätigt werden.

Auf der Versammlung in Zossen geht es unter anderem um den Rechenschaftsbericht des Vorstandes zum Beginn des Jagdjahres 2019/2020 unter Beachtung der Themen Wolf und Afrikanische Schweinepest (ASP). Außerdem soll der Vorstand entlastet und ein neuer Vorstand gewählt werden. Weiterhin auf der Tagesordnung steht der Bericht der Jagdpächter zum Beginn des Jagdjahres 2019/2020.

Anmerkung:

Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte. Die Versammlung ist gemäß der Satzung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Jagdgenossen beschlussfähig.

Geprüfter Jahresabschluss 2015 wurde beschlossen

Stadt Zossen hat ein Haushaltsvolumen von rund 60 Millionen Euro

Zossen. Auf der Sitzung der Stadtverordneten am 18. September 2019 stand auch die Beschlussvorlage über den geprüften Jahresabschluss 2015 auf der Tagesordnung. Die Prüfung durch das vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Teltow-Fläming beauftragte Wirtschaftsprüfungsbüro Ebner Stolz aus Leipzig fand von November 2018 bis Juni 2019 statt und hat insgesamt zu einem uneingeschränkten Prüfurteil geführt, das bedeutet, es wurde ein uneingeschränkter Entlastungsvermerk erteilt, mit dem die ordnungsgemäße Haushaltsführung bestätigt wird. Wie Kämmerin Andrea Hollstein sagt, sei inzwischen auch die Jahresprüfung 2016 vor Ort abgeschlossen. Sie erwartet, dass das Rechnungs-

prüfungsamt den entsprechenden Bericht zeitlich so erstellt, dass er von den Stadtverordneten auf deren November-Sitzung beschlossen werden kann. Außerdem sollen auch die Jahresabschlüsse für 2017 und 2018 zeitgleich noch in diesem Jahr geprüft werden, womit die Stadt Zossen damit finanztechnisch auf dem Laufenden wäre.

Nach Angaben der Kämmerin kann die Stadt Zossen bei einem Haushaltsvolumen von rund 60 Millionen Euro derzeit auf eine Rücklage von rund 10 Millionen Euro verweisen. Andrea Hollstein weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass für städtische Immobilien wie Kitas, Horte, Dorfgemeinschaftshäuser und Feuerwehrgerätehäuser rund 4,5

Millionen Euro im Jahr für die Werterhaltung wie Malerarbeiten und Reparaturen, für Modernisierung und Teilsanierung ausgegeben werden. Weitere 5,3 Millionen Euro stehen für Investitionen im Hoch- und Tiefbau sowie für Sport- und Außenanlagen, aber auch für Neubaumaßnahmen und grundlegende Sanierung zur Verfügung. Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung könnte die Verwaltung theoretisch auch einen Kassenkredit in Höhe von bis zu 25 Millionen Euro in Anspruch nehmen, was einer Art Dispokredit entspricht. Aufgrund der guten liquiden Lage der Stadt, werden derzeit allerdings nur 8 Millionen Euro des Kassenkredits ausgeschöpft.

- Anzeige -

WWA Zossen GmbH
Wärme- & Wasseranlagen Zossen
 Meisterbetrieb
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
 Wärmepumpen · Solaranlagen
 Schwimmbadtechnik · Bäder
 Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
 Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

SONNENSCHUTZFOLIEN
FOLIERUNGEN
LICHTREKLAME



29 Jahre Werbe- und Folientechnik seit 1990

BERTH Werbung KG ☎ 033764 5018-0
 Krummenseer Weg 1 info@berth-werbung.de
 15749 Mittenwalde www.berth-werbung.de



RA Thomas Blanke
 - auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -
Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte:

- Familienrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Ich bin telefonisch für Bürger und Mandanten unter
 Zossen **03377 200 505** erreichbar oder per E-Mail
anwaltblanke-zossen@t-online.de
 15806 Zossen • Berliner Straße 9 • Fax: 03377 202 119

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

„Das Dorf bewegt . . .“ Aufruf zum Sonderwettbewerb der Lokalen Arbeitsgruppe

Luckenwalde/Zossen. „Zwei erfolgreich umgesetzte Sonderwettbewerbe haben gezeigt, dass auch sehr kleine geförderte Vorhaben eine große Wirkung haben können“, heißt es in einer Mitteilung der LAG „Rund um den Flaeming-Skate“. Deshalb habe der LAG-Vorstand beschlossen, diesen Wettbewerb auch für 2020 mit dem Thema „Das Dorf bewegt...“ durchzuführen. Gefördert werden dem-

nach zehn kleine „investive“ Vorhaben, mit maximal 5000 Euro, die im Rahmen des Sonderwettbewerbs durch die LAG ausgewählt werden und keiner Baugenehmigung bedürfen. Der Stichtag für das Einreichen der Wettbewerbsbeiträge ist der 15. Januar 2010. Der Wettbewerbsaufruf mit allen wichtigen Details ist auf der Internet-Seite www.lag-flaeming-skate.de zu finden.

Kontakt:
 LAG „Rund um die
 Flaeming-Skate“ e.V.

Regionalmanagement:
 Marco Heuchling /
 Bianca Moeller

Telefon:
 03371 / 40 12 47 / 40 13 78,
 E-Mail:
info@lag-flaeming-skate.de
www.lag-flaeming-skate.de

Vortrag der Rentenversicherung

Königs Wusterhausen. Der nächste Vortrag der Deutschen Rentenversicherung, Auskunfts- und Beratungsstelle Königs Wusterhausen, findet am 21. Oktober 2019 ab 15 Uhr in der Maxim-Gorki-Straße 2 in Königs Wusterhausen statt. Thema des Vortrags: „Todesfall: Versorgt über den Partner?“. Dabei geht es um Antworten auf

Fragen wie „Welche Hinterbliebenenleistungen gibt es?“, „Wer bekommt wann, was, wie lange und wie viel?“, „Was ist eine Rentenabfindung?“ und „Wann kann ein Rentensplitting durchgeführt werden?“ Die Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden. Die Teilnahme und Informationsmaterialien sind kostenlos. Es wird darum gebeten, sich rechtzeitig per

Telefon, Fax oder E-Mail anzumelden, da die Anzahl der Teilnehmerplätze begrenzt ist.

Kontakt:
 Deutsche Rentenversicherung
 in Königs Wusterhausen
 Telefon: 03375 / 24 12-0
 Telefax: 03375 / 24 12-99
 E-Mail:
kundenservice@drv-berlin-brandenburg.de

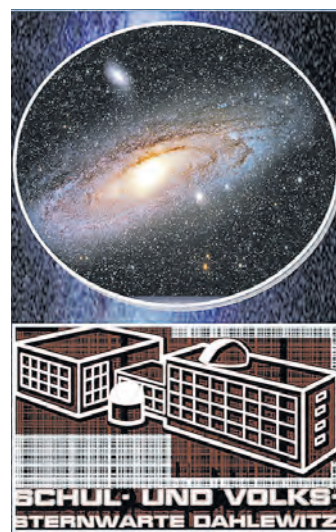
Mythen, Mond und Weltraumschrott Aus der Arbeit des Vereins Volks- und Schulsternwarte Dahlewitz

Dahlewitz. Auch im Oktober finden die Planetariumsführungen des Vereins Volks- und Schulsternwarte wie gewohnt wöchentlich jeden Freitag um 19 Uhr statt. Gegen 20 Uhr schließt sich die Beobachtung an. Themen im Oktober:

4. Oktober 2019:
Christiane Fiola - „Wernher von Braun - Ein Mann der Gegensätze“

Visionär der Raumfahrt und Erfinder der „Wunderwaffe“ V2: Wernher von Braun konstruierte und baute Raketen für Hitler und die Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Seine Rakete „Saturn V“ des Apollo-Programms ermöglichte mit der Raumfähre „Eagle“ die erste bemannte Landung auf dem Mond. Obwohl der Bau und die Verwendung der V2-Rakete viele Menschenleben forderten, stritt er dennoch eine Mitschuld an den Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg stets ab.

11. Oktober 2019:
Ingo Hubert - „Auf einen Schlag . . . die Spuren von Tscheljabinsk“



Das Weltall ist ein ungemütlicher Ort. Dreistellige Minusgrade. Totale Finsternis. Keine Luft zum Atmen. Gas- und Staubwolken bringen Bewegung in die unendliche Leere. Auch die Erde hat dies nicht ohne Narben überstanden. Wir erzählen von astronomischen Killern, Mythen vom Weltuntergang und moderner Forschung. Die Menschheit trotz den Brocken aus dem Nichts mit Know-How und viel Geduld.

18. Oktober 2019:
Dr. Siegmund Magnus - „Visuelle

astronomische Beobachtungen“

Weltraummüll besteht aus künstlichen, unbrauchbaren Objekten, welche sich in einer Umlaufbahn um die Erde befinden und für die Weltraumfahrt eine Gefahr darstellen. Die Mengen und Größen der Teile werden mit Radar und Teleskopen detektiert. Wie kann der Schrott vernichtet oder eingesammelt werden?

25. Oktober 2019:

Uwe Schierhorn - „Der Mond“
 Der Referent erzählt über die Phasengestalt und kommt zu den verschiedenen Monatsdefinitionen bis hin zum Phänomen der Finsternisse und Gezeiten. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Alle Veranstaltungen finden in der Sternwarte in Dahlewitz, Bahnhofstraße 63, statt.

Der nächste „Stammtisch“ findet am 2. Oktober 2019 im Steakhaus „Barbecue“ in Mahlow statt. Mehr Infos unter <http://www.sternwardedahlewitz.de>. Telefonische Anfragen sind unter 03379 / 32 04 32 möglich.